

STANDORTE BESTIMMEN UND ENGAGIERT IN DIE ZUKUNFT BLICKEN

BAGFA-MAGAZIN 2023



Fotonachweise bagfa Magazin 2023

Titelseite: oben: Marlene Gawrisch; Mitte und unten: Martin Klindworth,
S. 2 Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
S. 4 Bundesregierung/Steffen Kugler
S. 5 unten: Marlene Gawrisch
S. 6 oben: Mark Kamin; unten: Roger Hartmann
S. 7 oben: Marlene Gawrisch; oben rechts: Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf;
unten rechts: Marcus Andreas Mohr; unten: Lagfa NRW e.V.
S. 8 Bernd Schüler
S. 9 oben: Lysander Yuen via unsplash.com; unten: Andi Weiland
S.10 oben: Rodion Kutsaiev via unsplash.com; Mitte: Floriane Vita via unsplash.com; unten: Julia Halsinger
S.11 oben: Markus Spiske via unsplash.com; Mitte: Christian Wiediger via unsplash.com;
unten: Tonmoy Iftekhara via unsplash.com
S.12 Martin Klindtworth
S.14 Martin Klindtworth
S.15 Martin Klindtworth
S.16 oben und unten: Marlene Gawrisch
S.17 oben: Dr. Susanne Bücken; unten: Theodor-Heuss-Kolleg
S.18 oben: Marc Doradzillo; Mitte: Maecenata Institut; unten: Deutscher Fundraising Verband e.V.
S.19 McRonny via pixabay.com
S.20 oben und unten: Fotoloft Erfurt
S.21 oben: Dorothee Bönninghausen; Mitte: Marlene Gawrisch; unten: Ehrenamtsagentur Trier
S.22 Mitte: Marlene Gawrisch; unten: privat
S.23 oben und unten: Aktion Mensch e.V.
S.24 oben, Mitte und unten: Andreas Domma
S.25 Gerardo Santiago
S.26 Jan Tillmanns
S.27 Dr. Bernd Seydel
S.28 unten: Martin Klindtworth
S.29 oben: Tanja Elm; Mitte: Claudia Prediger; unten: Helen Kahlert
S.30 oben und unten: Martin Klindtworth
S.31 oben: Jason Leung via unsplash.com
S.32 oben: unsplash.com
S.34 oben: Friedrich Ebert Stiftung/bundesfoto/Marotzke
Alle weiteren: bagfa e.V.

Impressum

Herausgeberin:
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.
Potsdamer Straße 99, 10785 Berlin
bagfa@bagfa.de · www.bagfa.de
Geschäftsführung: Tobias Kemnitzer (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Jannik Sohn
Layout: Atelier 124 | Maria Kempter
Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2023
Berlin, Mai 2023

Inhaltsübersicht

| | |
|---|-----------|
| Die bagfa 2023 – Zurück zu den Wurzeln oder auf zu neuen Ufern? Rückblick auf ein spannendes Jahr 2023 | 2 |
| Die bagfa kompakt | 4 |
| Die bagfa und ihre Mitglieder | 6 |
| Knowhow für Freiwilligenagenturen: Der bagfa-Wissenspool | 9 |
| Gut beraten? Vereins- und Organisationsberatung als Aufgabe von Freiwilligenagenturen | 12 |
| Was lief 2023? Formate, Themen, Veranstaltungen | 14 |
| Mit einem neuen GPS in die Zukunft der Freiwilligenagenturen – die bagfa-Jahrestagung 2023 | 14 |
| Die bagfa zu Gast bei Freund:innen – Bürgerfest des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue | 16 |
| 5 x 55 Minuten mit... interessanten Themen und spannenden Gästen! | 17 |
| Thementage | 19 |
| Patenschaften, Engagement-Plattform, digitales Engagement: Die Projekte der bagfa | 21 |
| Impulspatenschaften | 21 |
| eins:eins_Patenschaften | 22 |
| Engagement-Plattform der Aktion Mensch | 23 |
| Online Gutes tun – Freiwilligenagenturen fördern digitales Engagement | 24 |
| Qualität, Wissen und Vernetzung: Die Angebote der bagfa | 25 |
| Das QualitätsManagementSystem (QMS) | 25 |
| Fortbildungsreihe „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ | 28 |
| Das Hospitationsprogramm | 29 |
| Gemeinsam gestalten und Zusammenhalt stärken – die Preise der bagfa | 30 |
| Der „Wünsch Dir was“-Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung 2023 | 30 |
| Zusammenringen – Zusammenbringen – Zusammenwirken: Der bagfa-Innovationspreis 2023 | 31 |
| bagfa-Highlights 2023 | 32 |
| bagfa Publikationen im Überblick | 35 |
| bagfa transparent | 36 |
| Die bagfa und ihre Partner | 37 |

ZURÜCK ZU DEN WURZELN ODER AUF ZU NEUEN UFERN? RÜCKBLICK AUF EIN SPANNENDES JAHR 2023



Birgit Bursee
Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

Unter dem Motto „Von Ausgangspunkten und Zielen: Brauchen wir ein neues GPS für Freiwilligenagenturen?“ kamen im Juni 2023 über 100 Kolleg:innen zur ersten Jahrestagung seit 2019 in Leipzig zusammen. Rückblickend die Frage: Wo stehen die Freiwilligenagenturen derzeit und wo navigieren sie hin?

Freiwilligenagenturen sind Teil dieser Gesellschaft, also sind hier natürlich auch die aktuellen Themen der Gesellschaft präsent. Bei aller Veränderung ist das eine gewisse Konstante. Blickt man auf die letzten fünf oder zehn Jahre zurück, wird sehr deutlich, dass Freiwilligenagenturen immer sehr direkt und konkret auf gesellschaftlich herausfordernde Situationen reagiert haben – einfach, weil es dran war, weil bürgerschaftliches Engagement zur Lösung von Problemen beitragen konnte. Da hat das GPS der Freiwilligenagenturen immer gut funktioniert. Solidarität, Pragmatismus, Kreativität und Kooperationsbereitschaft waren dabei wichtige Kennziffern. Und die behalten ihre Gültigkeit.

Verglichen mit den Jahren zuvor, hielt 2023 wenige Überraschungen bereit, auch wenn uns die multiplen Krisen weiterhin beschäftigen.kehrten die Freiwilligenagenturen im vergangenen Jahr zurück zu ihren Wurzeln?

Wenn „Rückkehr zu den Wurzeln“ Normalität ohne große Probleme bedeuten soll, dann sicher nicht. 2023 ist vielleicht keine neue massive Krise dazu gekommen, aber die Themen aus den vergangenen Jahren sind ja nicht weg: Rechtspopulismus, Klima- und Umweltschutz, Ungerechtigkeiten bei Bildung, Wohnung und Einkommen, Gestaltung von Integration und Vielfalt. Das klingt nicht gerade nach Normalität. Hinzu kommen Entwicklungen, die die Teams in den Freiwilligenagenturen ganz unmittelbar betreffen: nach Generationenwechsel, Fachkräftemangel, Digitalisierung und KI, Kostensteigerungen und so weiter. Positiv formuliert kann „Rückkehr zu den Wurzeln“ also auch bedeuten, wach und flexibel zu bleiben, neue Trends und Herausforderungen als „Normalität“ zu begreifen und optimistisch zu bleiben.

Es waren ermutigende Bilder: Gerade am Anfang des Jahres protestierten Millionen Menschen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus. Die Demonstrationen ermöglichte eine vernetzte Zivilgesellschaft, zu der auch die Freiwilligenagenturen zählen. Wie gehören Engagement und Demokratie zusammen?

Demokratie scheint für viele etwas zu sein, das irgendwie dazu gehört, aber von anderen organisiert wird. Im Alltag ist für den Einzelnen oft nicht erkennbar, wie voraussetzungsreich eine funktionierende Demokratie in so komplexen Gesellschaften ist, und wie verletzlich. Die öffentlich gewordenen Pläne rechtsextremer Gruppen haben aufblitzen lassen, wie wenig selbstverständlich ein liberales, vielfältiges und tolerantes Gesellschaftssystem ist. Das hat die Menschen auf die Straße geholt. Dass die Gefährdung unserer demokratischen Grundordnung auch etwas mit dem Alltag im Verein, mit den Begegnungen in Schule oder Uni, mit Themen unserer Projekte und Aktionen zu tun hat, müssen auch Freiwilligenagenturen immer wieder deutlich machen. Wenn manchmal Menschen irritiert fragen: „Warum sollte ich etwas für andere tun, ohne dafür bezahlt zu werden?“, ist das ein Alarmsignal für

uns alle. Weil unsere Gesellschaft eben nur im Miteinander funktioniert. Selbst wenn Geld ohne Limit zur Verfügung stehen würde, wäre alles, was ehrenamtlich Engagierte freiwillig geben, unbezahlbar. Es macht eben einen großen Unterschied, ob man sich als gestaltender Teil einer Gesellschaft versteht oder als machtloses Teilchen. Dass alle Gestaltungskraft und Inspiration eines freiwilligen Engagements erleben können, ist der zentrale Auftrag für Freiwilligenagenturen.

Mit ihrem Engagement bei Demonstrationen oder in Bündnissen gegen Rechtsextremismus beziehen Freiwilligenagenturen deutlich Position – wie können sie dauerhaft Haltung zeigen und sich politisch positionieren? Welche Chancen, aber auch welche Gefahren ergeben sich dadurch?

Freiwilligenagenturen sind unserer demokratischen Grundordnung verpflichtet. Im Leitbild der bagfa bekräftigen wir unser Ziel, an der Gestaltung einer demokratischen, weltoffenen und toleranten Gesellschaft mitzuwirken. Je klarer Freiwilligenagenturen in ihrem unmittelbaren Umfeld Hass, Ausgrenzung und Rassismus entgegentreten, umso leichter ist es, Kooperationspartner zu finden, die langfristig unterstützen. Die Demonstrationen, gerade auch in vielen Kleinstädten, haben gezeigt, dass „Haltung zeigen“ überall möglich und überall nötig ist. Zugespißt gesagt: Wir brauchen uns keine Gedanken mehr über den Seniorenbesuchsdienst, den Trainernachwuchs in Sportvereinen, oder über die Unterstützung im Tierheim machen, wenn unsere demokratische Gesellschaft existentiell gefährdet ist. Die Demonstrationen haben gezeigt, dass viele Menschen das so sehen. Und das ist eine große Chance. Gefahren kann ich nur erkennen, wenn wir untätig bleiben.

In den letzten Jahren erprobten die Freiwilligenagenturen viele neue Konzepte und Formate – denken wir nur an Nachbarschaftshilfen während Corona oder an die Vermittlung von Spontanhelfenden bei Krisensituationen. Was waren aber die Engagement-Trends im Jahr 2023?

Das Engagement für Umwelt- und Naturschutz spielt sicher bei vielen nach wie vor eine große Rolle, auch wenn es vielleicht etwas aus dem medialen Fokus gerückt ist. Die Herausforderung ist, hier echte Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen, bei Baumpflanz- oder Müllsammelaktionen zum Beispiel. Aber auch Bildung und Digitalisierung sind Dauerbrenner. Um bei Entwicklungen wie die der Künstlichen Intelligenz nicht ohnmächtig zuzuschauen, sind konkrete Angebote mit sichtbaren Ergebnissen wichtig, wenn Kinder oder Senioren zum Beispiel mit VR-Brillen auf Weltreise gehen können, dann wird deutlich, dass technischer Fortschritt nicht automatisch Überforderung bedeuten muss. Freiwilligenagenturen sollten solche positiven Beispiele möglich machen. Ein themenunabhängiger Trend ist das seit Jahren wachsende Interesse an Kurzzeit-Engagement, also an Einsätzen für wenige Stunden ohne Verpflichtung auf lange Sicht. Organisation, Sammlung und Veröffentlichung solcher Möglichkeiten würde ich zum klassischen Aufgabenfeld einer Freiwilligenagentur zählen, aber hier sind leider noch zu wenige Agenturen aktiv. Sicher auch aus Kapazitätsgründen, aber das Engagementpotenzial ist da und das sollte stärker genutzt werden.

Das Jahresmagazin zeigt eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen der bagfa. Was waren die Highlights im vergangenen Jahr? Welche Momente sind besonders in Erinnerung geblieben?

Für alle, die dabei waren, war sicher die Jahrestagung in Leipzig ein besonderes Highlight. Und dass sich so viele trotz eines allgemeinen gegenläufigen Trends zu einer dreitägigen Fachtagung in Präsenz auf den Weg gemacht haben, bezeugt einerseits die Attraktivität der bagfa-Angebote, andererseits das Besondere in der Welt der Freiwilligenagenturen. Besonders schön war es zu sehen, wie neue Mitarbeitende ganz selbstverständlich in die „Familie“ aufgenommen, von der lebendigen Atmosphäre angesteckt wurden. Der kollegiale Austausch ist von besonderer Qualität und das wurde auch in vielen anderen Veranstaltungen deutlich. Wenn es nach einem Fortbildungsmodul heißt: „Diese zwei Tage haben mir ein halbes Jahr Arbeit erspart.“, dann ist das genau das Ergebnis, wofür die bagfa gemeinsam mit allen Unterstützern arbeitet. Und das motiviert enorm.

DIE BAGFA KOMPAKT



Die offene, engagierte Bürgergesellschaft ist ein wesentlicher Teil unseres demokratischen Gemeinwesens. Die Freiwilligenagenturen geben dazu in vielen Kommunen Impulse und helfen so mit, soziale Herausforderungen vor Ort zu gestalten, die Gemeinschaft zu stärken und Lebensqualität zu fördern.

Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident und Schirmherr der bagfa

Die bagfa ist in fünf Tätigkeitsfeldern für Freiwilligenagenturen aktiv

AUSTAUSCH UND FORTBILDUNG ERMÖGLICHEN

Die bagfa begleitet Freiwilligenagenturen bei der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung durch zahlreiche Fortbildungen Austausch- und Vernetzungsangebote sowie die Jahrestagung.

QUALITÄT FÖRDERN

Die bagfa unterstützt die Qualitätsentwicklung von Freiwilligenagenturen durch ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) und macht gute Qualität durch das bagfa-Qualitätssiegel sichtbar.

PROJEKTE ENTWICKELN UND DURCHFÜHREN

Gemeinsam mit ihren Mitgliedern entwickelt die bagfa eigene Projekte oder beteiligt sich an bundesweiten Modellprojekten zur Erprobung neuer Ansätze, um gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen.

ANERKENNUNG UND ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN

Die bagfa würdigt den Ideenreichtum der Freiwilligenagenturen durch den Innovationspreis und informiert durch ihre kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und ihre umfangreichen sowie praxisnahen Publikationen und Materialien.

INTERESSEN VERTRETEN

Die bagfa vertritt die Interessen von Freiwilligenagenturen auf Bundesebene. Darüber hinaus bringt sie die Erfahrungen von Freiwilligenagenturen im Dialog mit Politik, Verwaltungen, Unternehmen und Wissenschaft sowie Stiftungen und anderen Organisationen in die gesellschaftliche Debatte ein.

Der Vorstand

Birgit Bursee (1. Vorsitzende)

Dr. Jochen Gollbach (2. Vorsitzender)

Dr. Elisabeth-Maria Bauer (Beisitzerin)

Nicht im Bild: **Adalbert Mauerhof** (Beisitzer)



Wolfgang Krell (Schatzmeister)

Stephanie Krause (Beisitzerin)

Die Bundesgeschäftsstelle



Stefanie Fichter

(Co-Geschäftsführerin ab 15.09.2023)
Co-Gesamtverantwortung, Fortbildungsreihe,
Hospitationsprogramm, Länderbeirat

Bernd Schüler (Referent)

Impulspatenschaften

Theresa Ratajszczak (Referentin)

Qualitätsmanagementsystem (QMS),
Impulspatenschaften

Nicht im Bild: **Birgit Weber**

(stellv. Geschäftsführerin bis 30.09.2023)
Fortbildungsreihe, Hospitationsprogramm, Länder-
beirat, Projekt „Begleiten, Vernetzen, Weiterentwickeln“

Jannik Sohn (Referent)
Öffentlichkeitsarbeit,
Anerkennungskultur & Digitalisierung

Anne-Sophie Pahl (Referentin)
Digitalisierung, Projektleitung
„Online Gutes tun“

Tobias Kemnitzer (Co-Geschäftsführer)
Gesamtverantwortung, Vernetzung, Themen-
tage, Jahrestagung, Impulspatenschaften,
Engagement-Plattform

DIE BAGFA UND IHRE MITGLIEDER

NIEDERSACHSEN

- Agentur :ehrensache – für freiwilliges Engagement, Oldenburg
- AWO Kreisverband Göttingen-Northeim e.V.
- BONUS - Freiwilligenzentrum im Caritas-Centrum Göttingen
- Ehrenamt vor Ort in Rehburg-Loccum e.V.
- Ehrenamtsagentur Cloppenburg
- Ehrenamtsagentur im Landkreis Wittmund
- Ehrenamtsbörse für den Landkreis Harburg, Winsen
- Ehrenamtsbüro Stadt Melle
- Familienzentrum Aurich
- Freiwilligen Agentur des Paritätischen Hameln-Pyrmont
- Freiwilligen Agentur Grafschaft Bentheim e.V.
- Freiwilligen Agentur OHA des Paritätischen, Osterode
- Freiwilligenagentur f-e-e, Buchholz
- Freiwilligenagentur - Landkreis Leer
- Freiwilligenagentur „Ehrensache“, Varel
- Freiwilligenagentur Achim
- Freiwilligenagentur AWO Ammerland
- Freiwilligenagentur Barnstorf
- Freiwilligenagentur Emden
- FreiwilligenAgentur Garbsen
- Freiwilligenagentur Goslar
- Freiwilligenagentur Göttingen
- FreiwilligenAgentur des Paritätischen Lüneburg
- FreiwilligenAgentur Jever des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V.
- Freiwilligen-Agentur Jugend-Soziales-Sport e.V. Wolfenbüttel
- Freiwilligenagentur KELLU, Stadt Celle
- Freiwilligenagentur Landkreis Aurich
- Freiwilligenagentur Nienburg
- Freiwilligen-Agentur Osnabrück
- Freiwilligenagentur Ostercappel
- Freiwilligen-Agentur Peine
- Freiwilligenagentur Samtgemeinde Bersenbrück
- Freiwilligenagentur Stade im Kreissportbund Stade e.V.
- FreiwilligenAgentur Syke
- Freiwilligenagentur Wedemarak
- Freiwilligenagentur Wilhelmshaven
- Freiwilligen-Zentrum BONUS Hildesheim
- Freiwilligenzentrum der Samtgemeinde Horneburg
- Freiwilligenzentrum Hannover e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Lingen e.V.
- Freiwilligenzentrum Meppen
- Freiwilligen-Zentrum Neustadt a. Rbge. e.V.
- Ge(h)mit – Geeste miteinander Freiwilligenagentur
- Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit, Rotenburg (Wümme)
- mischMIT! Freiwilligenagentur Wildeshausen e.V.
- Samtgemeinde Dörpen, Servicestelle Ehrenamt
- Stadt Langenhagen Freiwilligenagentur
- Zentrum für ehrenamtliches Engagement im Landkreis Holzminden

RHEINLAND-PFALZ

- Ehrenamtsagentur Trier
- Ehrenamtsbörse Koblenz/KoblenzerBürgerstiftung
- Ehrenamtsbörse VEhRA, Ludwigshafen am Rhein
- Ehrenamtsbörse Worms
- Ehrenamtskoordination Kaiserslautern
- Inklusive Freiwilligenagentur Altenkirchen
- Kreisverwaltung Altenkirchen Ehrenamtsbeauftragte
- MEM – Mein Engagement in Mainz, Diakonisches Werk Rheinhessen
- Seniorenbüro „Die Brücke“, Bad Ems
- Speyerer Freiwilligenagentur (SPEFA)

SAARLAND

- Ehrenamtsbörse des Landkreises Saarlouis
- LAG PRO EHRENAMT e.V. Bürgerzentrum Mühlenviertel, Saarbrücken

LUXEMBURG: Agence du Benevolat Luxembourg, Strassen

SCHWEIZ: BENEVOL Schaffhausen

ÖSTERREICH: Servicestelle Freiwilliges Engagement Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not

PERSÖNLICHE UND WEITERE FÖRDERMITGLIEDER: Dr. Christa Perabo, Marburg | Ursula Erb, Ingolstadt | Fairgate Deutschland GmbH

HAMBURG

- Aktivoli Wandsbek Freiwilligenzentrum
- Altonavi
- ASB Zeitspender-Agentur, Hamburg
- Bürger helfen Bürgern e.V. FreiwilligenBörse Hamburg
- Freiwilligen Zentrum Hamburg, Erzbistum Hamburg
- Freiwilligenagentur Nord
- Freiwilligen-Agentur-Bergedorf (FAB) e.V.
- Freiwilligennetzwerk Harburg
- tatkräftig e.V.

BREMEN

- Freiwilligen-Agentur Bremen
- Freiwilligenagentur Bremerhaven

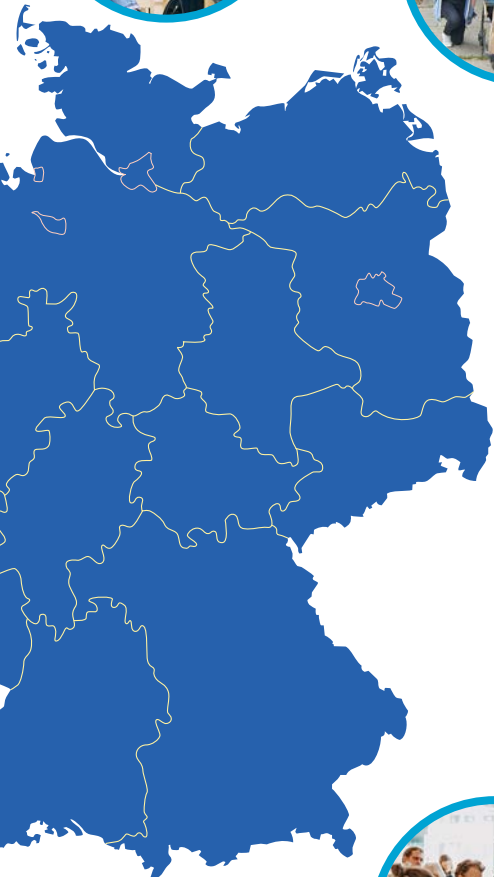
NORDRHEIN-WESTFALEN

- bea – Bochumer Ehrenamtsagentur
- Büro für Bürgerengagement, Köln
- Ceno & Die Paten e.V., Köln
- Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V., Mülheim a.d. Ruhr
- duesseldorf-aktiv.net e.V.
- Ehrenamt Agentur Essen e.V.
- Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.
- Ehrenamtsbörse der Stadt Monheim am Rhein
- Evangelisches Perthes-Stiftung e.V., Münster
- Forum Ehrenamt Freiwilligenagentur für Königswinter und Umgebung
- Freiwilligenagentur Bielefeld
- Freiwilligen-Agentur Bocholt, Stadt Bocholt
- Freiwilligenagentur Bonn
- FreiwilligenAgentur Dortmund
- Freiwilligen-Agentur für den Rhein-Sieg-Kreis
- FreiwilligenAgentur Münster
- Freiwilligen-Akku Tatkräft für Emsdetten
- Freiwilligenbörse Kiste, Ibbenbüren
- Freiwilligen-Börse RheinBerg e.V., Bergisch Gladbach
- Freiwilligenzentrale Dinslaken
- Freiwilligenzentrale Hagen
- Freiwilligenzentrale Gronau e.V.
- Freiwilligenzentrale Hamm
- Freiwilligenzentrale Moers
- Freiwilligen-Zentrum Aachen
- Freiwilligenzentrum Jülich
- Freiwilligen-Zentrum Krefeld
- Freiwilligenzentrum Mensch zu Mensch, Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Mönchengladbach
- Hand/fest – die Freiwilligen-Agentur Ahaus
- Kölner Freiwilligenagentur e.V.
- MachMit – Die Freiwilligenzentrale, Düsseldorf
- Netzwerk Bürgerengagement Freiwilligenzentrum Recklinghausen
- Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum im Kreis Heinsberg
- Stadtverwaltung Monheim am Rhein, Städtische Ehrenamtsbörse



SCHLESWIG-HOLSTEIN

- nettekieler Ehrenamtsbüro, Kiel
- Ehrenamtsbüro Schwentinental
- ePunkt – die Freiwilligenagentur für Lübeck e.V.
- Freiwilligenagentur Geesthach
- Freiwilligenzentrum im Kreis Plön



BRANDENBURG

- Agentur Ehrenamt Ahrensfelde
- Agentur Ehrenamt Bernau
- Bürgerstiftung Barnim Uckermark Freiwilligenagentur Eberswalde
- Ehrenamtsbüro Ludwigsfelde
- Ehrenamtsbüro Teltow - Kleinmachnow – Stahnsdorf (TKS)
- Freiwilligenagentur Cottbus
- Freiwilligenzentrum Brandenburg
- Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)
- Freiwilligenagentur Spremberg

BERLIN

- ASB-Berlin, Engagementzentrum
- AWO ExChange – Freiwilligenagentur der AWO in Berlin
- Die Spandauer Freiwilligenagentur
- Ehrenamtsbüro Reinickendorf
- Freiwilligen Agentur Marzahn-Hellersdorf
- Freiwilligenagentur CHARISMA
- FreiwilligenAgentur Mitte
- FreiwilligenAgentur Pankow
- Freiwilligenagentur Steglitz-Zehlendorf
- Landesfreiwilligenagentur Berlin
- Neuköllner EngagementZentrum
- oskar I freiwilligenagentur Lichtenberg
- STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick
- Stiftung Gute-Tat
- WILLMA FreiwilligenAgentur Friedrichshain-Kreuzberg

SACHSEN-ANHALT

- Engagementzentrum Gräfenhainichen c/o LEB AG Anhalt-Wittenberg e.V.
- Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.
- Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
- Freiwilligenagentur Naumburg (FAN) des BelK e.V.
- Freiwilligenbüro „aktive hohe börde“

SACHSEN

- Freiwilligen-Agentur Leipzig e.V.
- Freiwilligenagentur ehrensache.jetzt, Dresden
- Freiwilligenzentrale Diakonie Leipziger Land, Grimma
- Freiwilligenzentrum Chemnitz



THÜRINGEN

- AWO Landesverband Thüringen e.V. Koordinierungsstelle Ehrenamt, Erfurt
- Bürgerstiftung Jena Saale-Holzland
- EhrenamtsAgentur der Bürgerstiftung Weimar
- Ehrenamts- und Freiwilligenagentur Südkreis Weimarer Land
- Ehrenamtszentrale Gera
- Ehrenamtszentrum Weimarer Land, Landratsamt Weimarer Land
- Erna – Erfurter EngagementAgentur
- Freiwilligenagentur Eisenach
- Freiwilligenagentur Gotha
- Schutzbund der Senioren und Vorruheständler Thüringen e.V. Kompetenz- und Beratungszentrum Erfurt

BAYERN

- Bürgerstiftung für Jugend & Familie im Landkreis Lichtenfels
- CariThek Bamberger Freiwilligenzentrum
- Die Freiwilligenagentur „Mitand und Fürand im Wittelsbacher Land“, Landratsamt Aichach-Friedberg
- fala FreiwilligenAgentur Landshut
- Freiwilligen Agentur Ingolstadt e.V.
- Freiwilligen Agentur Neumarkt e.V. (FAN)
- Freiwilligen Zentrum Bayreuth
- Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.
- Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“, Caritasverband Weilheim-Schongau e.V.
- Freiwilligenagentur „Hand in Hand“, Neu-Ulm
- Freiwilligenagentur Altdorf e.V. (Alfa e.V.)
- Freiwilligenagentur Altmühlfranken
- FreiwilligenAgentur Dingolfing-Landau
- Freiwilligenagentur Landkreis Regensburg
- FreiwilligenAgentur Regensburg
- Freiwilligen-Agentur Tatendrang München
- Freiwilligenagentur Traunstein
- Freiwilligenagentur Würzburg
- Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH
- Freiwilligen-Zentrum München Mitte
- Freiwilligen-Zentrum München Nord
- Freiwilligen-Zentrum München Ost
- Freiwilligen-Zentrum München Süd
- Freiwilligen-Zentrum München West
- Freiwilligenzentrum Fürth
- pack ma's Freiwilligenagentur Rottal-Inn
- SonnenZeit FreiwilligenAgentur & MehrgenerationenHaus e.V. Ansbach
- Treffpunkt Ehrenamt Cham
- WinWin Freiwilligenzentrum Nürnberger Land
- Zentrum Aktiver Bürger (ZAB), Nürnberg
- z'sam – Zentrum für freiwilliges Engagement, München



BADEN-WÜRTTEMBERG

- BüroAktiv Tübingen e.V.
- Danke!* – Die Freiwilligenagentur, Stuttgart
- engagiert in ulm e.V.
- Engagementbüro der Stadt Bruchsal
- Freiburger Freiwilligen-Agentur
- Freiwilligenagentur BAFF, Fellbach Oeffingen
- FreiwilligenAgentur Heidelberg
- FreiwilligenAgentur Leonberg im Bürgerzentrum Stadtmitte
- Freiwilligenagentur Pforzheim-Enzkreis (FRAG) Stadt Pforzheim
- Freiwilligenagentur Ravensburg
- Freiwilligenagentur Rheinfelden
- Freiwilligenbörse Bad Krozingen
- Freiwilligenzentrum Kaleidoskop, Stuttgart
- MAchMit – Freiwilligenbörse Mannheim
- Stadt Heidenheim Demografie und Gesellschaft

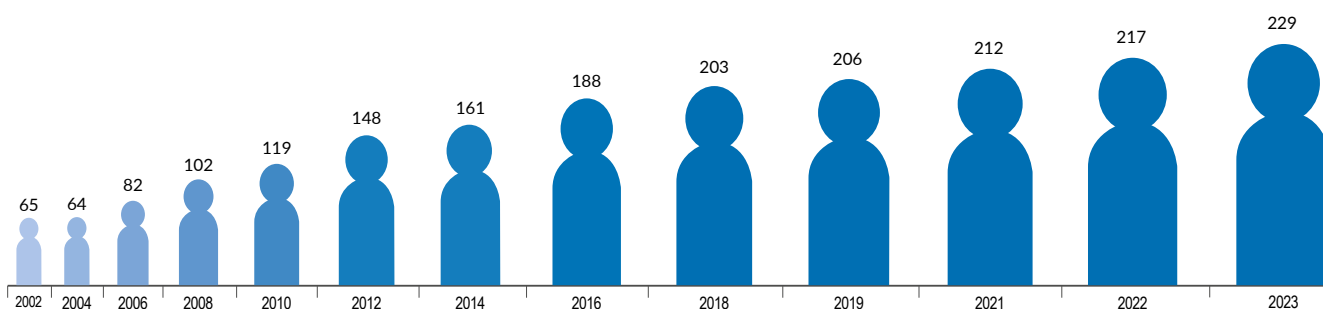
Freiwilligenagenturen: Der Ort und die Stimme für Engagement

FÜR ENGAGEMENT BEGEISTERN

Freiwilligenagenturen sind Expertinnen für bürgerschaftliches Engagement. Sie geben dem Engagement einen zentralen Ort und eine starke Stimme. Freiwilligenagenturen handeln und bringen ins Handeln: Sie beraten und begeistern zur Mitwirkung. Alle, die Möglichkeiten oder Mitstreiter:innen suchen, sind herzlich willkommen. Mit offenen Ohren und weitem Blick sind Freiwilligenagenturen Wegbereiterinnen und Wirkstätten für eine lebendige Demokratie. Denn aus Zusammentun entsteht Zusammenhalt.

Rund 400 Freiwilligenagenturen sind über die Landesarbeitsgemeinschaften der Freiwilligenagenturen organisiert, mehr als 200 als Mitglied bei der bagfa.

Entwicklung der bagfa-Mitgliederzahl



Engagementnachrichten

EINBLICKE IN DIE ENGAGIERTE WELT – KONZENTRIERT, KURZWEILIG, KOSTENLOS

Alle zwei Wochen donnerstags fassen wir in unserem Newsletter zusammen, was es Neues gibt aus der Welt des Engagements. Aktuelle politische Entscheidungen dazu greifen wir ebenso auf wie wissenschaftliche Studien, spannende Veranstaltungen oder relevante Förderprogramme. Ausgewählt vor allem für Freiwilligenagenturen und andere engagementfördernde Organisationen, zeigen wir, was sich wann lernen, wo nachlesen, wie deuten lässt. Unsere Hinweise, auch auf Angebote der bagfa, sind dabei weniger spröde Information, sondern unterhaltsam und kurzweilig dargeboten.

Mehr Informationen hier: 



KNOWHOW FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN: DER BAGFA-WISSENSPOOL



Der Wissensschatz in und von Freiwilligenagenturen ist groß. Um ihre facettenreichen Erfahrungen aus der Praxis sichtbar zu machen und einem breiten Netzwerk zur Verfügung zu stellen, gibt es den digitalen bagfa-Wissenspool. Im Mittelpunkt stehen Themenwelten, die gemeinsam mit Expert:innen aus der Praxis entwickelt und zusammengestellt wurden. Sie laden dazu ein, Ideen, Konzepte und Ansätze aus verschiedenen Freiwilligenagenturen genauer kennenzulernen, und sollen dazu anregen, dieses Wissen auch selbst in die eigene Praxis mitzunehmen. Die Themenwelten werden regelmäßig aktualisiert und erweitert.

Ebenfalls Bestandteil des Wissenspools ist eine digitale Unterstützungsbox zum bagfa-QualitätsManagementSystem. Genaueres dazu finden Sie auf Seite 25.

TIPP

Auch alle weiteren Materialien und Publikationen der bagfa (Leitfäden, Handreichungen, Flyer etc.) finden sich im Wissenspool.

Zu den Publikationen: 



THEMENWELT INKLUSION

In der Themenwelt Inklusion finden Sie Arbeitsmaterialien, Handreichungen, vertiefende Informationen und Beispiele aus der Praxis rund um die Themen Behinderung, Inklusion, Barrierefreiheit und inklusives Engagement. Selbstverständlich sind auch Materialien von Freiwilligenagenturen dabei, die an ihren Standorten inklusives Engagement voranbringen. Die Themenwelt ist in sechs Bereiche aufgeteilt. Die Bereiche Netzwerke und Kooperationen, Beratung und Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und inklusive Projekte bilden zentrale Handlungsfelder von Freiwilligenagenturen ab. Auch die Erfahrungen und Materialien aus dem bagfa-Inklusionsprojekt „Sensibilisieren, Qualifizieren und Begleiten – Freiwilligenagenturen als inklusive Anlauf- und Netzwerkstellen für Engagement weiterentwickeln“, gefördert durch die Aktion Mensch Stiftung (2014-2019), finden Sie in allen Bereichen wieder.

Zur Themenwelt Inklusion: 



THEMENWELT DIGITALISIERUNG

Hier können Freiwilligenagenturen sich einen Überblick über die verschiedenen Facetten des digitalen Wandels verschaffen und bekommen konkrete Anregungen für ihren (digitalen) Arbeitsalltag. Dafür wurden sowohl Hintergrundwissen als auch viele konkrete Praxistipps aufbereitet und mit Beispielen aus der Welt der Freiwilligenagenturen illustriert. In sechs thematische Abschnitte gegliedert, gibt die Themenwelt Digitalisierung hilfreiche Tipps, wie und an welchen Stellen Sie digitale Hilfsmittel, Verfahren und Methoden sinnvoll nutzen können, um Ihre Arbeit in der Freiwilligenagentur digitaler gestalten zu können. Die Themenwelt wurde 2023 grundlegend überarbeitet und ergänzt.

Zur Themenwelt Digitalisierung: 



THEMENWELT UNTERNEHMENSENGAGEMENT

In dieser Themenwelt geht es um die Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Freiwilligenagenturen – nicht im Sinn des Fundraisings von Spenden und Sponsoring für die eigene Organisation, sondern um den Beitrag, den Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten können. In einem Überblick werden einerseits mögliche Formen von Unternehmensengagement dargestellt und andererseits die Aspekte beleuchtet, die für Freiwilligenagenturen relevant sind, die das Thema als dauerhaftes Arbeitsfeld bei sich verankern wollen.

Zur Themenwelt Unternehmensengagement: 



THEMENWELT FLUCHT UND MIGRATION

Diese neue Themenwelt beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Engagement für, mit und von geflüchteten Menschen. Es werden Wege und Möglichkeiten für Freiwilligenagenturen aufgezeigt, wie sie gesellschaftliche Teilhabe und Integrationskultur aktiv mitgestalten und vorantreiben können. Denn Engagement ist hierbei eine zentrale und wichtige Ressource, da es einen Rahmen schafft, in dem sich Menschen als selbstbestimmte Akteure begegnen, zusammen lernen und gemeinsam Gesellschaft gestalten. Die hier präsentierten Inhalte bauen auf den Erfahrungen der Projekte „Informieren, Vernetzen und Koordinieren: Freiwilligenagenturen in der Flüchtlingshilfe stärken – Begegnungen schaffen und Beteiligung ermöglichen“ (2016-2019) auf und wurden im Zuge der Ukraine-Hilfe 2022 noch einmal um dieses Feld thematisch erweitert.

Zur Themenwelt Flucht und Migration: 



THEMENWELT NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist ein weites Feld: Es umfasst nicht nur ein eigenes Engagementfeld, das durch den Klimawandel an Relevanz gewinnt, sondern auch die Frage nach einer lebenswerten und gerechten Welt für uns und nachfolgende Generationen. Die gesamte Bandbreite findet sich auch in der neuen Themenwelt Nachhaltigkeit wieder. Neben einer Einführung zum Thema, bietet sie Tipps für nachhaltiges Handeln in Freiwilligenagenturen und wie sich dieses strategisch in Projekten und der eigenen Organisationsstruktur verankern lässt.

Zur Themenwelt Nachhaltigkeit: 



DATENSCHUTZ FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN

Datenschutz – ein Dauerbrenner. Immer wieder neu ergeben sich auch und gerade für Freiwilligenagenturen in der Praxis teilweise spezifische Anforderungen. Ganz egal in welcher Trägerschaft sie organisiert sind, alle Agenturen sind von der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) betroffen. Zu häufigen Fragen hat die bagfa daher Antworten von einer Expertin gesammelt, die sich als Leiterin einer Freiwilligenagentur und als zertifizierte Datenschützerin in beiden Welten auskennt.

Zu den häufig gestellten Fragen zum Datenschutz: 



THEMENWELT CITIZEN SCIENCE: EIN FELD FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN?!

Freiwilliges Engagement gewinnt an Bedeutung im Feld der Wissenschaft: Citizen Science oder Bürgerwissenschaften heißt der Ansatz, der sich für Freiwilligenagenturen zu einem interessanten, innovativen Engagementfeld entwickeln kann. Mit Vorhaben im Bereich der Citizen Science öffnen sich Hochschulen für Bürger:innen und die Zivilgesellschaft und bieten Freiwilligenagenturen Chancen zur Kooperation. Eine Einführung in das Thema, aktuelle Entwicklungen und gute Beispiele aus einzelnen Freiwilligenagenturen sind nun auf einer eigenen Website im Wissenspool zusammengefasst.

Zur Einführung in das Thema Citizen Science: 

HINWEIS

Kommen Sie gern auf uns zu, wenn Sie Ergänzungen oder Anregungen für eine der Themenwelten oder eine Idee für eine neue Themenwelt haben. Wir freuen uns sehr über Erfahrungen aus der Praxis, von denen auch ein größeres Netzwerk profitieren kann.

GUT BERATEN? ORGANISATIONS- UND VEREINSBERATUNG ALS AUFGABE VON FREIWILLIGENAGENTUREN

Die Beratung und Vermittlung von Freiwilligen in ein passendes Engagement gehören bei den meisten Freiwilligenagenturen zum gängigen Alltag. Doch auch auf Seiten von Vereinen, Initiativen und weiteren Organisationen gibt es viele Fragen, etwa zu Rechtsformen, Fördermittelakquise oder Freiwilligenmanagement. Daher bieten einige Freiwilligenagenturen mittlerweile spezielle Beratungen für Vereine an. So auch in Leipzig – Marlene Opel aus dem Leitungsteam der Freiwilligen-Agentur Leipzig zeigt in fünf Fragen auf, worauf es bei einer Vereinsberatung ankommt und wie diese aufgebaut werden kann.



Marlene Opel
Freiwilligen-Agentur Leipzig

Auf der Jahrestagung 2023 in Leipzig haben Sie gemeinsam mit Kolleg:innen aus dem Landkreis Regensburg einen Workshop zur Beratung von Vereinen angeboten. Dieser wurde sehr gut besucht und zeigt, wie wichtig das Thema für Freiwilligenagenturen ist. Was war Ihr Eindruck von dem Workshop?

Gemeinsam mit den Teilnehmenden haben wir zunächst zusammengetragen, mit welchen Fragen Vereine häufig an Freiwilligenagenturen herantreten. Dabei zeigte sich ein breites Spektrum an Themenfeldern, das sich auch in unserer täglichen Beratungsarbeit widerspiegelt. Besonders häufig wurden die die Nachwuchsgewinnung, Fragen zur Fördermittelakquise sowie (steuer-)rechtliche und datenschutzrechtliche Fragen als Herausforderung genannt. Im Verlauf des Workshops ging es dann u.a. darum, wie es gelingen kann, auch mit geringen Mitteln Beratung zu solchen Themen anzubieten.

Worauf kommt es bei einer guten Vereinsberatung an?

Für eine gute Vereinsberatung ist es mir besonders wichtig, den Organisationsvertreter:innen auf Augenhöhe zu begegnen. Gerade das wird von den Beratenen sehr geschätzt. Bei komplexen Anliegen ist es entscheidend, im Gespräch die konkreten Herausforderungen des Vereins herauszuarbeiten und gemeinsam individuelle Lösungsansätze zu entwickeln. Diese sollten natürlich auf den jeweiligen Ressourcen aufbauen. Wichtig ist auch, die Grenzen der Beratung klar zu kommunizieren, z.B. können und dürfen wir aufgrund unserer Rolle keine Rechts- oder Steuerberatung anbieten. Zu einer guten Vereinsberatung gehört auch die Fähigkeit aufzuzeigen, wo weitere aktuelle Informationen oder Unterstützung zu finden sind. Auch eine gute Verweisberatung ist eine gute Beratung.

Viele Agenturen beraten ihre Kooperationspartner:innen vor allem im Bereich Freiwilligenmanagement. In Leipzig verfolgen Sie einen breiteren Ansatz. Wie ist die Idee dazu entstanden und wie haben Sie und Ihre Kolleg:innen die Beratung aufgebaut?

Die Idee zu unserer „Servicestelle für Vereine“ kam aus der engagierten Leipziger Bürgerschaft: Diese hat sich als AG Gemeinwohl im Rahmen der Leipziger Agenda21 zusammengeschlossen. Im regen Austausch mit der Stadtverwaltung vertrat die AG kontinuierlich und beharrlich die Herausforderungen und Bedürfnisse der Vereine. Daraus entstand in Zusammenarbeit mit der Kommunalpolitik eine Beschlussvorlage zur Einrichtung einer Anlaufstelle, die berät, Bildungsangebote organisiert, einen Ressourcenpool aufbaut und informiert und damit insbesondere kleine und mittlere Vereine und Initiativen in ihrem Engagement unterstützt. Mit den dadurch zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen konnte die Servicestelle mit ihren Angeboten solide ausgebaut werden. Für die Bekanntmachung und Etablierung des Beratungsangebotes war die Ansiedlung der Servicestelle bei der Freiwilligen-Agentur, mit ihren bestehenden Kontakten und Kanälen in die Vereinswelt, ein sehr guter Ausgangspunkt. Um unser Wissen ständig zu erweitern und immer auf dem neuesten Stand zu sein, nutzen wir laufend viele bestehende Informations- und Fortbildungsangebote; auch der ständige Austausch mit anderen Organisationen ist für uns sehr wichtig und hilfreich.

Geben Sie uns doch gern einen Einblick in die Beratungen: Welche Bedarfe, Fragen und Probleme von Vereinen und weiteren Organisationen zeigen sich? Wie läuft ein Gespräch ab?

Besonders gefragt sind bei uns Themen wie Vereinsgründung, Satzungsgestaltung und allgemeine Fragen rund um Gemeinnützigkeit und (Finanz-)Verwaltung. Auch das weite Feld der Fördermittelakquise und Antragstellung wird nachgefragt. Die Beratung erfolgt per E-Mail, Telefon, persönlich vor Ort oder per Videokonferenz. Die Ausgestaltung ist sehr unterschiedlich: Manche Beratungsanliegen erfordern ein eher input-orientiertes Gespräch, andere zielen eher auf die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen ab. Dies kann auch mehrere Beratungstermine umfassen. Für spezifische Themenfelder wie Versicherungen und Datenschutz haben wir zusätzliche Beratungsformate mit Expert:innen.

Zum Abschluss noch eine Frage für alle interessierten Kolleg:innen: Was sind Ihre 3 Tipps für Freiwilligenagenturen, die sich ebenfalls stärker mit der Vereinsberatung auseinandersetzen möchten?

Eine der wichtigsten Ressourcen ist Zeit. Einerseits ist es wichtig, Zeit zu investieren, um die spezifischen Anliegen und Bedürfnisse der Vereine im lokalen Umfeld zu verstehen. Dies ist eine gute Grundlage, um maßgeschneiderte Beratungsangebote zu entwickeln. Zum anderen braucht es Zeit, sich kontinuierlich weiterzubilden und über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Vereinsmanagement, Recht und Finanzen auf dem Laufenden zu bleiben. Eine weitere Empfehlung ist der Auf- bzw. Ausbau von Netzwerken – dies ist ohnehin eine Kernkompetenz von Freiwilligenagenturen. Indem man bestehende Kontakte nutzt und neue Partnerschaften mit anderen Organisationen, Expert:innen und Einrichtungen etabliert, kann man eine vielfältige Palette an Unterstützung und Ressourcen anbieten.

WAS LIEF 2023? FORMATE, THEMEN, VERANSTALTUNGEN

Mit neuem GPS in die Zukunft der Freiwilligenagenturen – die bagfa-Jahrestagung 2023 in Leipzig



Pandemiebedingt musste sie drei Mal ausfallen – im Juni 2023 war es aber endlich wieder soweit: Die erste Jahrestagung seit 2019! Vom 19. bis 21. Juni kamen Kolleg:innen aus ganz Deutschland zusammen um gemeinsam Standorte des freiwilligen Engagements zu bestimmen, einen Blick in die Zukunft zu wagen und sich ausgiebig auszutauschen.

Grund zum Austausch gab es genug, denn in der Zwischenzeit ist viel passiert: Mit der Corona-Pandemie und dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine stand und steht auch die Zivilgesellschaft mehreren Krisen gegenüber. Davon sind die Freiwilligenagenturen als Förderinnen und Lotsinnen

des Engagements ebenso betroffen. So wurden Corona-Nachbarschaftshilfen ins Leben gerufen, digitale Formate entwickelt, Strukturen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine geschaffen und viel über Freiwilligenagenturen im gesellschaftlichen Wandel nachgedacht.

DIE 24. BAGFA-JAHRESTAGUNG IN ZAHLEN

160 Teilnehmende besuchten 18 Workshops, nahmen an 3 Stadtrundgängen teil, hörten sich 2 Vorträge an, arbeiteten in 2 Kleingruppenphasen, waren Teil einer Preisverleihung, begleiteten 4 Übergaben des Bagfa-Qualitätssiegels und lauschten 2 Gesprächsrunden auf dem Podium.

In den drei Tagen wurde viel über die Rolle der Freiwilligenagenturen diskutiert, in Workshops voneinander gelernt, Impulse für die Engagementstrategie der Bundesregierung gesammelt oder sich in Pausen über den Agenturalltag ausgetauscht. Aber auch das Kennenlernen in einem großen und wertschätzenden Netzwerk stand im Mittelpunkt, denn für viele Kolleg:innen war es die erste Jahrestagung – wie eine Blitzumfrage zum Tagungsstart ergab.

” *War eine richtig schöne und runde Veranstaltung, super, um mit dem Aufbau eines Netzwerkes zu beginnen, organisatorisch, inhaltlich und menschlich wirklich toll! Ganz herzlichen Dank für eure Mühe und hoffentlich bis zum nächsten Mal :-)*

Aus dem Feedback zur Jahrestagung



10 kleine und große Beobachtungen sind nach der bagfa-Jahrestagung hängen geblieben:

- Experiment Sommertagung geglückt: Eine Jahrestagung im Juni wurde gut aufgenommen und wirkte sich positiv auf die Stimmung aus – trotz teilweise anstrengender Hitze.
- Die Jahrestagung bot eine Selbstvergewisserung für neue und alte Kolleg:innen: Mit den Standortbestimmungen können sowohl erfahrene als auch neue Mitarbeiter:innen aus den Agenturen weiterarbeiten.
- Die Freiwilligenagenturen sind sich damit ihrer Rolle in der (Zivil-)Gesellschaft bewusst und gleichzeitig bereit, Zukunftsthemen aktiv anzugehen.
- Die Balance zwischen Input und Austausch ist geglückt: Mit Herzlichkeit und Ernsthaftigkeit wurden Themen der Freiwilligenagenturen diskutiert, aber auch der Spaß am persönlichen Austausch fand seinen Platz.
- Freiwilligenagenturen haben Ideen: Dies zeigte sich nicht zuletzt in der Verleihung des „Wünsch Dir was“-Preises.
- Die Jahrestagung als Auszeit: Zweieinhalb Tage außerhalb des Agenturalltags bieten die Möglichkeit zum Perspektivwechsel und Sammeln von Inspirationen – und vielleicht auch zum Durchatmen.
- Die Teams aus den Agenturen profitieren: Die Tagung gibt die Möglichkeiten, sich als Team kennenzulernen und fortzubilden.
- Das Engagement fußt auf einem breiten gesellschaftlichen Fundament: Tagungstag drei hat dies anhand der Leipziger Zivilgesellschaft nachdrücklich gezeigt.
- Gemeinsam tanzen macht immer noch Spaß.
- Nie mehr dreieinhalb Jahre Warten: Die Jahrestagung (wie auch ihr Namen sagt) sollte wieder jedes Jahr stattfinden.

Die Dokumentation zur Jahrestagung finden Sie hier: 

Die bagfa zu Gast bei Freund:innen – Bürgerfest des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue



„Im WIR verbunden“ – unter diesem Motto veranstaltete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im September 2023 ein Bürgerfest im Garten des Schloss Bellevue. Konkret hieß das: Zwei Tage, Stände von 60 Organisationen, Initiativen und Unternehmen, ein buntes Bühnenprogramm und jede Menge Engagement – und die bagfa mittendrin. Als Partnerin des Bürgerfestes konnten wir den Gästen die Arbeit der rund 400 Freiwilligenagenturen in Deutschland näherbringen und auf konkrete Engagementangebote hinweisen.

Am ersten der beiden Tage des Festes stand „Danke sagen“ im Vordergrund: Rund 3.000 Engagierte aus ganz Deutschland wurden als Zeichen der Anerkennung zum Bürgerfest eingeladen. Mit dabei waren Menschen, die sich gegen Rechtsextremismus in ihrer Gemeinde einsetzen, für mehr Inklusion und Diversität eintreten oder sich als Vorstände in Vereinen engagieren. Auch unser ehrenamtlicher Vorstand ist der Einladung unseres Schirmherren gefolgt. In einer Rede dankte der Bundespräsident den Freiwilligen für ihren Einsatz.

Als „Tag des offenen Schlosses“ öffnete der Amtssitz des Bundespräsidenten am zweiten Festtag seine Tore für rund 18.000 Besucher:innen. An der bagfa-Pagode erwartete die Gäste unter dem Motto „Fühl Dein Engagement“ eine Mitmach-Aktion: In einer Fühlbox sollten die Besucher:innen Alltagsgegenstände, die stellvertretend für ein Engagementfeld stehen, erfüllen. Passende Angebote konnten die Gäste direkt auf der Engagement-Plattform vor Ort suchen. Gemeinsam mit Mitarbeiter:innen der bagfa und Kolleg:innen der Berliner Freiwilligenagenturen wurden konkrete Einsatzmöglichkeiten recherchiert oder die Kontaktdaten der nächstgelegenen Freiwilligenagentur weitergegeben. Was bleibt, sind zwei Tage voller interessanter Gespräche, mit vielen Eindrücken, jeder Menge Austausch und sonnigem Wetter.

Weitere Einblicke zum Bürgerfest finden Sie hier: [🌐](#)



5 x 55 Minuten mit... interessanten Themen und spannenden Gästen!

Das Format „55 Minuten mit...“ hat die bagfa im Sommer 2020 als erste digitale Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen und führt diese bis dato regelmäßig fort. Im Namen steckt bereits das Konzept: Die bagfa lädt zu einer knappen Stunde Digitalgespräch, um gemeinsam mit Gästen und Expert:innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft aktuelle Themen zu beleuchten und zu diskutieren. 2023 fanden fünf Ausgaben statt, die auf große Beliebtheit stießen und mit jeweils rund 50 Teilnehmer:innen gut besucht waren. Die bagfa freut sich, das Format mit weiteren Gästen fortzuführen und somit niedrigschwellig im ständigen Austausch mit ihren Mitgliedern und der interessierten Zivilgesellschaft zu bleiben.

WAS EINSAMKEIT BEDEUTET UND WAS ENGAGEMENT DAGEGEN AUSRICHTEN KANN: 55 MINUTEN MIT PROF. DR. SUSANNE BÜCKER



Einsamkeit ist ein wachsendes Problem und eine Herausforderung, die auch Freiwilligenagenturen unter den Nägeln brennt. Das zeigte sich nicht zuletzt an der hohen Nachfrage zum ersten Digitaltalk 2023. Prof. Dr. Susanne Bücker zeigte im Februar 2023 auf, dass Einsamkeit ein facettenreiches Phänomen ist. Neben praktischen Tipps im Umgang mit einsamen Menschen machte sie deutlich, dass es soziale Gelegenheiten braucht, in denen Engagement Einsamkeit eindämmen kann.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier: 

ENGAGEMENT UND ZIVILGESELLSCHAFT IM ANGESICHT DES KRIEGS IN DER UKRAINE: 55 MINUTEN MIT ANNEGRET WULFF

Schon über ein Jahr tobte im März 2023 der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Mit diesem traurigen Jahrestag als Anlass, sprach Annegret Wulff, Vorstandin des MitOst e.V., über die Zivilgesellschaften in Russland und der Ukraine sowie über das Engagement für geflüchtete Menschen aus dem Kriegsgebiet. Im Talk wurde deutlich, was die Ukrainer:innen in Deutschland am meisten brauchen: Gemeinsame Zeit, Kontakt mit Mitmenschen und solidarische Unterstützung.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier: 



EIN SENSIBLES THEMA – ENGAGEMENT IN „SORGENDEN GEMEINSCHAFTEN“: 55 MINUTEN MIT PROF. DR. THOMAS KLIE



Pflegenotstand, Fachkräftemangel und demografischer Wandel machen deutlich: Die Senioren- und Pflegearbeit steht vor verschiedenen Herausforderungen. Engagement kann hier einen Beitrag leisten, aber auch an Grenzen stoßen. Prof. Dr. Klie verdeutlichte im Mai 2023, wie wichtig es ist, permanent die Rolle von Engagierten in der Pflege vor Ort auszuhandeln. Auch die Monetarisierung von Engagement sei differenziert zu betrachten, brauche aber vor allem gute und klare Rahmenbedingungen.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier: 

JETZT ANFANGEN MIT DIVERSITÄT UND INKLUSIVITÄT: 55 MINUTEN MIT DR. SIRI HUMMEL

Laut einer Studie des Maecenata Instituts gibt es zu wenig Diversität in zivilgesellschaftlichen Organisationen. Daher sprach im vierten Digitaltalk die Direktorin des Instituts, Dr. Siri Hummel, über den Wandel hin zu einer diverseren und inklusiveren Zivilgesellschaft, über Konflikte, Erfolgchancen und Best-Practice-Beispiele. Zentrale Einsicht des Digitaltalks: Die Umsetzung von Diversität und Inklusivität benötigt finanzielle und zeitliche Ressourcen – entscheidend ist jedoch der Wille anzufangen.



Eine Zusammenfassung finden Sie hier: 

MIT EINER FUNDRAISINGSTRATEGIE IN EINE UNABHÄNGIGERE ZUKUNFT: 55 MINUTEN MIT LARISSA PROBST



Fundraising ist eine wichtige Investition in die Zukunft der eigenen Organisation. Der Weg dahin sollte aber strategisch angegangen werden: Beziehungsarbeit, Zielgruppenanalysen, Vertrauen und Transparenz sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einem guten Finanzierungsmix. Dies sind nur einige Einsichten aus dem letzten Digitaltalktalk des Jahres, zu dem Larissa Probst vom Deutschen Fundraising Verband im Dezember 2023 eingeladen war.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier: 

THEMENTAGE

Digitaler Fachtag des Netzwerks Engagementförderung „Wie wir gut Engagement fördern könn(t)en: Die Engagementstrategie und unsere Themen“



Die Engagementstrategie des Bundes war eines der prägenden Themen des Jahres 2023. Unter Federführung des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ), begleitet von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) sowie dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), wurden wichtige Ziele und Maßnahmen für die Strategie identifiziert – in einem breit angelegten Beteiligungsprozess.

Viele Erkenntnisse für die Engagementstrategie des Bundes sammelte auch das NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG bei einem Online-Fachtag im März 2023. Rund 150 Vertreter:innen aus den verschiedenen Infrastrukturen kamen zusammen und diskutierten Bedarfe und eigene Stärken in der Engagementförderung.

Als wichtigste Anliegen stellte sich während des Fachtags der Abbau überflüssiger Bürokratie, die Wertschätzung und Anerkennung für das Engagement sowie Aspekte von Nachhaltigkeit und Kooperation heraus. Für ihre Arbeit wünschten sich die Teilnehmer:innen besonders politische Rückendeckung und eine verlässliche Finanzierung.

Die verschiedenen Impulse von Expert:innen und politischen Vertreter:innen, wie etwa Ariane Fäscher, stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement, führten auch zu folgendem Resümee: Die Schaffung von verlässlichen Finanzierungswegen in der Fläche sollte auch bei schwierigen Haushaltssituationen im gesamtgesellschaftlichen Interesse liegen. Es brauche aber auch ein „großes Bild“ für die angestrebte Entwicklung der nächsten Jahre, um die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements für den demokratischen Zusammenhalt deutlich zu machen.

Im NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG haben sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa), die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS), die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG), das Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands (BBD) und das Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser e.V. (BNW MGH) zusammengeschlossen. Sie haben sich – über die Besonderheiten der jeweiligen Einrichtungen hinweg – gemeinsam zur Aufgabe gemacht, die lokalen Engagementstrukturen nachhaltig und verlässlich zu stärken. Sprecher des Netzwerkes ist Tobias Kemnitzer, Geschäftsführer der bagfa.

Die ausführliche Dokumentation zum Thementag finden Sie hier: [🌐](#)

Thementag: „Engagiert in der Geflüchtetenhilfe“ in Erfurt Fokus auf die Zukunft des Engagements mit und von Geflüchteten

Gleich drei Kooperationspartner luden im Juli zum Thementag „Engagiert in der Geflüchtetenhilfe“ in Erfurt ein. Neben der bagfa, interessierte das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und die Stiftung Bürger für Bürger vor allem, wie die Zukunft des Engagements für, mit und von Geflüchteten aussehen kann. Antworten auf diese herausfordernde Frage diskutierten rund 50 Teilnehmende aus Praxis und Politik im Bildungshaus St. Ursula.

Zuerst lieferte die Soziologin Marina Seddig vom Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) den aktuellen Forschungsstand zum Engagement für Geflüchtete. Hier wurde deutlich: Mit Beginn des Krieges in der Ukraine sei eine Mischung aus Re-Aktivierung und Neu-Aktivierung von Freiwilligen in der Geflüchtetenhilfe festgestellt worden.

In verschiedenen Workshoprunden standen Themen wie das Engagement von geflüchteten Menschen, Willkommensengagement für Ukrainer:innen oder politische Teilhabe Geflüchteter im Vordergrund. Im Zuge eines Thesenbattles konnten die Teilnehmenden Stellung zu einer Podiumsdiskussion zwischen Vertreter:innen der Bundes-, Landes- und der kommunalen Ebene beziehen – anhand grüner oder roter Stimmkarten, die Zustimmung oder Ablehnung signalisierten.

Die Dokumentation des Thementages finden Sie auf der Website der Stiftung Bürger für Bürger: [🌐](#)




DIE PROJEKTE DER BAGFA

Die bagfa und ihre Mitglieder greifen aktuelle Themen und Herausforderungen in Form von beispielgebenden Projekten auf. Ausgangspunkt der Überlegungen ist dabei immer wieder die Frage: „Was ist die Rolle von freiwilligem Engagement bei der Gestaltung von Gesellschaft? Wie verändert der soziale Wandel das Engagement und die Freiwilligenagenturen selbst?“ In ihren Projekten setzt die bagfa mit ihren Mitgliedern vor Ort Konzepte um, die zeigen, wie das Engagement für Teilhabe und Partizipation in unserer Gesellschaft wirken kann.

IMPULSPATENSCHAFTEN



Sich begegnen, austauschen, voneinander lernen: Das wollen die Impulspatenschaften ermöglichen. Konzipiert als niedrigschwelliges Format, das zunächst drei Treffen vorsieht, um sogleich weitreichende Verpflichtungen zu vermeiden, bezieht es ganz unterschiedliche Gruppen ein: Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund, mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkung, aber auch alleinerziehende Eltern. Vielseitig einsetzbar, wurde das Angebot auch in der Corona-Pandemie genutzt, um Risikogruppen zu unterstützen. Entstanden war das Format ursprünglich, als ab 2015 viele Menschen nach Deutschland flohen. Mit dem Modellprojekt „Ankommenspatenschaften“ konnten die bagfa und Freiwilligenagenturen Begegnungen zwischen Geflüchteten und Menschen, die schon länger in Deutschland leben, arrangieren. So wie das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“, das für die Finanzierung sorgt, wird das Projekt seit 2019 stetig erweitert. Jedoch sind geflüchtete Menschen nach wie vor die am häufigsten beteiligte Gruppe. Aus den zunächst vorgesehenen drei Treffen werden oft mehr. Das Angebot ist ein wertvoller Baustein für Integration und Teilhabe, kann aber langfristig ausgerichtete Patenformate nicht ersetzen. So vielfältig die Bereiche sind, die Impulspat:innen unterstützen können, so lassen sich damit nicht alle Probleme lösen. Hinter dem Wunsch teilzunehmen, liegt oft Einsamkeit und das Bedürfnis sozialer Verbundenheit. Impulspatenschaften stehen für gelebte Solidarität und Zusammenhalt – und für das gemeinsame Lernen, miteinander umzugehen, auch wenn das Gegenüber zunächst noch unvertraut erscheinen mag. [Mehr Informationen hier:](#) 

Förderung: Programm „Menschen stärken Menschen“, Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren u. Jugend

Laufzeit: Januar 2019 bis Dezember 2024, Fortsetzung geplant

Partner: 22 lokale Freiwilligenagenturen in 2023



„ Weil es die Impulspatenschaften jetzt schon so viele Jahre gibt, machen wir auch viele Erfahrungen, wie sich Engagement verändert. So registrieren laut unserer Umfrage fast alle Standorte, dass sich immer mehr Menschen mit Zuwanderungsgeschichte melden, die geflüchtete Menschen unterstützen und nun als Pat:innen etwas zurückgeben wollen. Nachdem mancherorts das Engagement gesunken ist, betonen viele Kolleg:innen umso deutlicher, wie wichtig der niedrigschwellige Ansatz ist, der am ehesten zum Engagement einlädt.

Bernd Schüler, Projektleiter Impulspatenschaften, bagfa e.V.



„ Diese Form des Helfens ist wichtig. Für beide Seiten. Die Menschen, die sich einsam fühlen, haben das Gefühl, nicht alleine zu sein. Die, die anderen helfen wollen, finden mit den Impulspatenschaften ein überschaubares Ehrenamt mit einem klaren Auftrag, Ziel und Zeitplan. Um das Ganze zu ‚managen‘, brauchen wir als ‚Vermittler‘ aber viel Zeit, Überblick, Feingefühl, Menschenkenntnis, Empathie und so weiter.

Rainer Freischmidt von der Ehrenamtsagentur Trier

EINS:EINS_PATENSCHAFTEN

Lernpat:innen fördern Kinder, Ausbildungspat:innen stärken Jugendliche, Integrationspat:innen unterstützen Geflüchtete und andere Freiwillige begleiten Eltern und Senior:innen mit Unterstützungsbedarf: Das sind einige Angebote aus einem Projekt, mit dem die lagfa bayern e.V. seit November 2023 Menschen auf eine besondere Weise neu verbindet. Dass es in unserem Jahresbericht auftaucht, ist einer besonderen Kooperation zu verdanken: Während die lagfa bayern e.V. Projektträgerin ist und nicht zuletzt die Fördermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales verwaltet, sorgen wir als bagfa e.V. für die fachliche Begleitung, bieten und organisieren Fortbildungen und fördern die „Patenschaftskompetenz“ der dortigen Freiwilligenagenturen, -zentren, Koordinierungsstellen des Bürgerschaftlichen Engagements oder einiger Kooperationspartner:innen. Insgesamt 26 Standorte von Aschaffenburg bis Regensburg, von Bayreuth bis Bad Tölz wurden ausgewählt, die bis Ende 2024 insgesamt 480 Patenschaften stiften. Mit unterschiedlichen Ansätzen beziehen sie Kinder, Jugendliche, Geflüchtete oder etwa Senior:innen ein. Neue Formate werden dabei ebenso gefördert wie schon bewährte Angebote. Eine Evaluation wird die Potenziale der Patenschaftsarbeit aufzeigen.

Mehr Informationen hier: 

Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Laufzeit: November 2023 bis Dezember 2024

Partner: 26 lokale Freiwilligenagenturen, -zentren, Koordinierungsstellen des Bürgerschaftlichen Engagements und einige Kooperationspartner



Patenschaftsarbeit ist oft komplexer und kniffliger, als viele meinen. Umso besser daher, dass die lagfa bayern e.V. eine fachliche Begleitung einrichten konnte. So unterschiedlich die Ansätze und Zielgruppen der Projekte sind, so spannend wird die Aufgabe, inhaltliche Impulse zu geben – egal ob Kolleg:innen mit mehr oder weniger Patenschaftserfahrung. Sicher ist: Die Koordinierenden werden maßgeblich dazu beitragen, dass die Patenschaften gelingen. Eine lohnende Mühe, denn es wird die Bildung, Teilhabe, Gesundheit und Integration fördern und gemeinsames Lernen ermöglichen.

Bernd Schüler, fachliche Leitung eins:eins_Patenschaften, bagfa e.V.



Als lagfa bayern e.V. freuen wir uns, dass wir Patenschaften in ihrer ganzen Vielfalt fördern können. Es ist schön und in der aktuellen gesellschaftlichen Stimmungslage geradezu notwendig, dass wir Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten zusammenbringen können, damit sie sich kennenlernen und füreinander handeln. Über die konkrete Unterstützung hinaus ist das auch ein Zeichen für gelebte Solidarität und Zusammenhalt. Beziehungen zu gestalten und Brücken zu bauen darf man deshalb als Arbeit an der Demokratie sehen. Dass wir bei diesem Projekt mit der bagfa zusammenarbeiten dürfen und Bernd Schüler als fachliche Projektleitung gewonnen haben, ist ein immenser Mehrwert für das Projekt, denn er bringt langjährige Erfahrung und weitreichende Kompetenzen im Bereich Mentoring mit.

Laura Eder, Projektleitung eins:eins_Patenschaften, lagfa bayern e.V.

ENGAGEMENT-PLATTFORM DER AKTION MENSCH



Die Engagement-Plattform der Aktion Mensch ist mit über 22.000 Einträgen die größte Plattform für Engagement in Deutschland. Gemeinsam feierten die bagfa, die Aktion Mensch und die Netzwerkpartner das einjährige Bestehen der neuen Engagement-Plattform. Auch 2023 wurde die Plattform stetig weiterentwickelt und optimiert. Immer mehr interessierten Menschen wird so der Weg in ein Engagement aufgezeigt – mit Angeboten von mittlerweile rund 120 Freiwilligenagenturen. Im stetigen Austausch entwickelt das Netzwerk nicht nur die Engagement-Plattform weiter, sondern arbeitet auch gemeinsam an Impulsen und Innovationen für Engagement.

Dank der Kooperation gelingt es der bagfa, noch mehr Menschen für ein freiwilliges Engagement zu begeistern. Für die Aktion Mensch steht das inklusive Miteinander im Mittelpunkt: Auf der Engagement-Plattform lassen sich inklusive Engagement-Angebote detailliert abbilden und neben einer ansprechenden Gestaltung überzeugt die Plattform Interessierte mit einer Menge Inspiration für ihr Engagement. Die auch mobil optimal nutzbare Plattform bietet besonders für Freiwilligenagenturen eine tolle Funktion: Sie kann individuell an das eigene Design der Website angepasst und auf dieser eingebettet werden.

Diese Funktion wird mittlerweile schon von zahlreichen Freiwilligenagenturen umgesetzt, die von einem erhöhten Interesse der Engagierten berichten. Da auch Kommunen und Wohlfahrtsverbände die Möglichkeit nutzen, die Engagement-Plattform mit den von den Freiwilligenagenturen kuratierten Engagement-Angeboten auf ihren Webpräsenzen einzubinden, erhöht sich die Sichtbarkeit der Freiwilligenagenturen auch über den Engagementssektor hinaus. Die Plattform ist so die größte nicht-kommerzielle Online-Plattform für Engagement in Deutschland.

Neben der gemeinsamen digitalen Plattform, ist auch der Austausch und die Weiterentwicklung im Netzwerk ein Schwerpunkt. Drei jährliche digitale Netzwerkpartnertreffen standen in 2023 auf dem Programm, ergänzt durch ein Highlight: Mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit kamen die Partner:innen dieses Jahr zur Netzwerkpartnertagung in Nürnberg zusammen. Dort wurde auch die neue Kommunikationsplattform des Netzwerks vorgestellt, die es den beteiligten Freiwilligenagenturen ermöglicht, direkt miteinander in den Austausch zu treten und die Entwicklungen rund um die Plattform nachzuverfolgen. Wir freuen uns vor allem über das stark gewachsene Netzwerk, das die Qualität der Engagement-Angebote sicherstellt.

Mehr Informationen hier: 

Laufzeit: seit 2011, gemeinsam mit Aktion Mensch e.V.

Partner: 119 Freiwilligenagenturen als Netzwerkpartner

Online: www.engagement-plattform.de



Gesellschaftliche Veränderungsprozesse wie die Umsetzung von Inklusion leben vom Engagement vieler Millionen Menschen. Gemeinsam mit der bagfa und einem stetig wachsenden bundesweiten Netzwerk an Freiwilligenagenturen rund um die Engagement-Plattform haben wir im letzten Jahr zahlreiche Menschen mit passenden Engagementangeboten zusammengebracht.

Alexander Westheide, Aktion Mensch e.V.

ONLINE GUTES TUN

DIGITALES ENGAGEMENT VERANKERN

FREIWILLIGENAGENTUREN BEGEISTERN FÜR DIGITALES ENGAGEMENT



Nach dem Modellprojekt aus dem Vorjahr wurde der Projektansatz im Jahr 2023 in Kooperation mit der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. sowie der Freiwilligenagentur Magdeburg fortgesetzt und vertieft. Neben sechs Freiwilligenagenturen aus dem ersten Modellprojekt wurden dafür 2023 weitere sechs Standorte ausgewählt. Tandems, bestehend aus jeweils einer Agentur des ersten und zweiten Projektjahres, entwickelten Ansätze, um digitale Engagementmöglichkeiten anzubieten, bzw. noch stärker in ihrem Wirkungskreis zu verankern. Die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema in den Tandems ermöglichte eine Skalierung und Aufarbeitung der Erkenntnisse für andere Freiwilligenagenturen,

die zur langfristigen Nutzung des gewonnenen Projektwissens beitragen.

In einem digitalen Fachforum im November 2023 wurden diese Erkenntnisse aus dem Projekt einem breiten Publikum vorgestellt und diskutiert. Dana Milovanovic von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt stellte in ihrer Keynote fest: "Digitales Engagement bietet nicht nur für die Engagierten selbst einen enormen Vorteil, auch die Organisationen profitieren davon: durch Skalierung, durch neue Kompetenzen, die in die Organisation gelangen, durch mehr Sichtbarkeit, eine diversere Aufstellung sowie einer größeren Attraktivität für neue Engagierte."

Im Rahmen eines gemeinsamen Workshops in Berlin wurde eine Handreichung für die Stärkung digitaler Engagementformate in Freiwilligenagenturen entwickelt. Basierend auf den Erkenntnissen aus dem Projekt, liegt der Schwerpunkt auf Themen der Organisationsentwicklung in Freiwilligenagenturen, die digitales Engagement langfristig in ihrem Portfolio verankern wollen.

Ziel der teilnehmenden Agenturen bei Online Gutes tun war es, digitales Engagement vor Ort auszubauen, Einrichtungen dabei zu unterstützen, digitale Engagementangebote zu erstellen und digital Engagierte zu beraten und zu begeistern. Im Austausch mit den anderen Freiwilligenagenturen wurden gemeinsam neue Herangehensweisen und Netzwerke für die Förderung digitalen Engagements entwickelt.

Außerdem wurden von allen Standorten gute Beispiele aus dem digitalen Engagement gesammelt, die sich hier auf der Projektwebsite nachlesen lassen: [🌐](#)

Die im Projekt entstandene Handreichung findet sich hier [🌐](#)

Förderung: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

Laufzeit: Januar bis Dezember 2023

Partner: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., Freiwilligenagentur Magdeburg sowie 12 Freiwilligenagenturen als Modellstandorte



”*Digitales Engagement kann für Freiwillige eine großartige Möglichkeit sein, die eigenen Fähigkeiten für eine sinnvolle Aufgabe bei größtmöglicher Flexibilität einzusetzen. Die facettenreichen Einsatzmöglichkeiten passen sich dabei oft an die zeitlichen Wünsche der Freiwilligen an und bieten viele Gelegenheiten, sich für die gute Sache einzusetzen.*

Vincent Demond, EhrenamtAgentur Essen



”*Für unsere Freiwilligenagentur bedeutet digitales Engagement eine logische Weiterentwicklung von Engagement vor dem Hintergrund der Digitalisierung und ein weiterer Engagement Bereich in dem sich Freiwillige engagieren können, die sonst vielleicht nicht die Möglichkeit dazu hätten.*

Laura Malz, Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf

QUALITÄT, WISSEN UND VERNETZUNG: DIE ANGEBOTE DER BAGFA

Freiwilligenagenturen sind kompetente und zuverlässige Anlaufstellen für das Engagement vor Ort. Ziel der bagfa ist es, sie in ihrer Rolle als lokale Expertinnen des bürgerschaftlichen Engagements zu stärken und weiterzuentwickeln. Dafür bietet die bagfa nicht nur ein eigenes QualitätsManagementSystem (QMS), sondern auch verschiedene (analoge und digitale) Fortbildungs-, Vernetzungs- und Austauschformate und ein Hospitationsprogramm an.

Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen: Das QualitätsManagementSystem der bagfa



Team des Büro für Bürgerengagement Köln

„Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ ist nicht nur der Titel des bagfa-Qualitätsmanagementsystems, sondern auch ein Versprechen: Das bagfa-QMS bietet die erfolgreiche Mischung aus Bestandsaufnahme und Zukunftsvision, kann Steuerungs- und Organisationsentwicklungsfunktion übernehmen und dadurch Struktur und Qualität im Agenturalltag steigern. Vor rund 20 Jahren hat die bagfa gemeinsam mit Freiwilligenagenturen ein erstes Qualitätsmanagement entwickelt und seitdem immer wieder praxisnah an aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen angepasst. Das QMS versteht sich als Kompass, der beim Navigieren durch die zentralen Bereiche der Arbeit hilft, aber keinesfalls den Anspruch hat, für jedes Detail der Agentursarbeit ein starres Regelwerk zu schaffen.

Als Einrichtungsform geben Freiwilligenagenturen insgesamt ein buntes Bild ab: mit ihren unterschiedlichen Entstehungsgeschichten, Finanzierungsstrukturen, Trägerkonstellationen und Projekten. Unabhängig von lokalen Ausprägungen bilden zentrale Arbeitsbereiche das Gerüst jeder Freiwilligenagentur: Nach „innen“ sind es Arbeitsorganisation und Finanzierung. Nach „außen“ stehen die Angebote für Freiwillige und Organisationen, die Projekte und Kooperationen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung für bürgerschaftliches Engagement im Mittelpunkt. Diese fünf Bereiche bilden auch das Gerüst des Qualitätsmanagementsystems der bagfa. Dabei bedingen Bereiche, die eher nach innen gerichtet sind, und solche, die nach außen wirken, einander: Funktionierende Abläufe in der Freiwilligenagentur sind eine Voraussetzung für eine gelingende Arbeit in Projekten – in der Kommunikation mit Engagementinteressierten ebenso wie in der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen.

Das QMS lässt Freiwilligenagenturen Raum für verschiedene thematische Schwerpunktsetzungen und ermöglicht eine Anpassung an lokale Gegebenheiten und zur eigenen Profilierung.

Mehr Informationen hier: 

Das bagfa-Qualitätssiegel



Neben dem Einsatz und der Integration des QMS als Arbeitsmittel im Agenturalltag gibt es die Möglichkeit, durch ein Zertifizierungsverfahren das bagfa-Qualitätssiegel anzustreben. Das ist ein mutiger Schritt und häufig ein intensiver Prozess. Umso erfreulicher, dass sich auch im Jahr 2023 insgesamt 15 Freiwilligenagenturen erfolgreich mit dem bagfa-Qualitätssiegel (re-)zertifiziert haben und damit ihre gute Arbeit als lokale Anlauf-, Beratungs- und Vernetzungsstellen für bürgerschaftliches Engagement belegen.

Die Siegelverleihungen fanden 2023 auf zahlreichen Wegen statt. Im Rahmen der bagfa-Jahrestagung in Leipzig wurde den anwesenden Agenturen das Qualitätssiegel feierlich auf der Bühne verliehen. Kolleginnen aus der bagfa-Geschäftsstelle überreichten das Siegel und die Urkunde Ende 2023 einigen Agenturen, die in oder nahe Berlin ansässig sind, vor Ort im kleinen und feierlichen Rahmen. Weiter entfernte Freiwilligenagenturen erhielten QMS-Devotionalien für eine teaminterne Feierstunde postalisch.



Team des Fachdienst Maintal Aktiv – Freiwilligenagentur

VERLEIHUNG DES QUALITÄTSSIEGELS

Das Qualitätssiegel erhielten 2023 folgende Freiwilligenagenturen:

- Büro für Bürgerengagement in Köln
- Centrum Bürgerschaftliches Engagement e.V. in Mülheim a.d.R.
- EhrenamtsAgentur Weimar
- Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg in Berlin
- Fachdienst Maintal Aktiv Freiwilligenagentur
- Freiwilligenagentur Gotha
- Freiwilligen-Agentur Halle Saalkreis e.V.
- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
- Freiwilligenagentur Naumburg (FAN) des BeLK e.V.
- FreiwilligenAgentur Pankow
- Freiwilligen-Agentur TATENDRANG in München
- Freiwilligenzentrum Kaleidoskop in Stuttgart
- Freiwilligen-Zentrum Neustadt am Rübenberge e.V.
- Neuköllner EngagementZentrum in Berlin
- Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) in Nürnberg

Weitere Fotos der ausgezeichneten Agenturen finden Sie hier  und hier 

Qualifizierungsangebote & digitale QMS-Unterstützungsbox

Die bagfa bietet zum Einstieg in das QMS und begleitend zum Zertifizierungsprozess unterschiedliche Seminar- und Austauschangebote an. So fanden auch 2023 zwei analoge Einstiegsseminare statt, bei denen alle Fragen rund um das QMS gemeinsam bearbeitet wurden. Ergänzend dazu fanden 2023 erstmals als zweiter Teil der QMS-Einführung zwei Webseminare mit dem Titel „Der Weg zum Qualitätssiegel“ statt. Hier zeigte die bagfa an der (Re-)Zertifizierung interessierten Agenturen, wie die Zertifizierungsunterlagen aufgebaut und auszufüllen sind. Auch wurde besprochen, welche Fristen zu beachten sind und was geeignete Nachweise sein können. Für Agenturen, die einschätzen wollten, ob das QMS etwas für sie sein könnte, veranstaltete die bagfa im Juli und November das Webseminar „Was Sie schon immer über das QMS der bagfa wissen wollten.“ Außerdem wurde während der Jahrestagung in Leipzig ein QMS-Schnupperworkshop angeboten.

Für interessierte Freiwilligenagenturen bietet die bagfa auch individuelle Beratung, thematische Einführungen sowie Sprechstunden an, stets orientiert an den jeweiligen Bedarfen und konkreten Fragestellungen. Freiwilligenagenturen, die erfolgreich mit dem QMS arbeiten, trafen sich im April 2023 zu einem zweitägigen Austauschtreffen unter dem Motto „24 Stunden QMS“.

Zusätzlich gibt es die digitale QMS-Unterstützungsbox: Ein praktisches Angebot für alle Freiwilligenagenturen auf dem Weg zum Qualitätssiegel mit den wichtigsten Tipps & Empfehlungen und einer Sammlung häufig gestellter Fragen (FAQ). Zu finden ist dort außerdem eine hilfreiche Sammlung von Beispielnachweisen (mit Nachweisen von zertifizierten Freiwilligenagenturen).

Zu den Tipps und Empfehlungen: 

Zu den FAQ: 

Zur Nachweissammlung: 



Drei Fragen an das Team der Freiwilligenagentur Gotha zum Zertifizierungsprozess und bagfa-QMS

Ende 2023 habt ihr in Gotha das QMS-Siegel erhalten. Herzlichen Glückwunsch nochmal an dieser Stelle! Wie habt ihr gefeiert?

Erstmal herzlichen Dank für die Glückwünsche zur Erreichung des QMS-Siegels. Wir als Team der Freiwilligenagentur Gotha waren über die Nachricht, dass wir das Qualitätssiegel erhalten, sehr erfreut. Nach einigen Wochen intensiver Arbeit, waren wir natürlich völlig begeistert, dass unser Einsatz von Erfolg gekrönt wurde. Im November 2023 bekamen wir das Siegel persönlich von Theresa Ratajszczak, der Referentin für das bagfa-QMS, überreicht. Auch unsere Hauptfördermittelgeber folgten unserer Einladung, bei der Auszeichnung dabei zu sein. Zusammen stießen wir mit einem Glas Sekt auf das Erreichen unseres Meilensteines „Qualitätssiegel“ an.

Seit wann beschäftigt ihr euch mit dem QMS?

Wie seid ihr im nächsten Schritt die Zertifizierung angegangen?

Seit April 2022 beschäftigen wir uns mit dem QMS der bagfa. Der erste Schritt in diesem Prozess war die Teilnahme an dem bagfa-Seminar „QMS für Einsteiger:innen – Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“. Bei diesem Seminar stellte sich schnell heraus, dass alles ja doch kein großes „Hexenwerk“ ist. Wir haben uns im Team der Freiwilligenagentur Gotha zusammengesetzt und unsere lehrreiche Reise zum Siegel gestartet.

Habt ihr einen Rat für Kolleg:innen parat, die eine Erstzertifizierung im QMS anstreben?

Wir empfehlen unbedingt zeitnah nach der Teilnahme am besagten QMS-Einstiegsseminar in den Arbeitsprozess überzugehen. Das Wissen hierzu ist dann noch frisch und der Start gelingt einfacher. Ein Austausch mit Kolleg:innen anderer Freiwilligenagenturen, die das Siegel bereits tragen oder dabei sind sich zu zertifizieren, hat sich für uns ebenfalls als sehr wertvoll erwiesen. Eine wirklich große Unterstützung war von Anfang an Frau Ratajszczak. Dafür ein großes Dankeschön von uns!

Fortbildungsreihe: Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen

Die Tätigkeitsfelder in Freiwilligenagenturen sind so vielfältig wie in kaum einer anderen Organisation zur Engagementförderung. Das macht die Arbeit spannend und bietet reichlich Stoff für den kollegialen Austausch. Gleichzeitig sind die Mitarbeiter:innen in besonderer Weise gefordert. Ob neue oder erfahrene Kolleg:innen, ob haupt- oder ehrenamtlich tätig: Das modulare Fortbildungsprogramm richtet sich an alle Personen, die in Freiwilligenagenturen arbeiten. Immer steht der Alltag in der Agentur im Mittelpunkt, wobei theoretische Grundlagenkenntnisse vermittelt und praktische Handlungsempfehlungen diskutiert werden. Die Fortbildungsreihe, mit ihrem Kompaktkurs und Themenmodulen, bietet viel Platz für Austausch – ein besonderer Moment im oft trubeligen Alltag einer Freiwilligenagentur. Ein weiterer Anreiz: Mit dem Zertifikat „Management in Freiwilligenagenturen“, das erworben werden kann, lässt sich das Gelernte auch nach außen zeigen.



„Im Gespräch bleiben...“ – Das digitale Austauschformat

Im Jahr 2023 ging die digitale Austauschreihe „Im Gespräch bleiben“ in die nächste Runde. Im ersten Workshop „Augen auf bei der Partnerwahl“ im Februar drehte sich alles um die Kunst des Suchens und Aussuchens geeigneter Kooperationspartner:innen. Im April ging es um „die Legende vom Freiwilligenpool“. Hier tauschten sich die Teilnehmenden über den Mythos der „Freiwilligen auf Abruf“ aus. Dieser ist meist mit dem Anspruch verbunden, diese Freiwilligen jederzeit mobilisieren zu können. Im kollegialen Austausch wurde diskutiert, wie sich dieses hartnäckige Gerücht aus der Welt schaffen lässt. Vor allem nach der Pandemie war das folgende Thema besonders beliebt: „Nachbarschaftsbeziehungen“. Diese werfen für Freiwilligenagenturen viele Fragen auf: Wie kann eine Agentur die Nachbarschaft stärken und unterstützen? Was sind gute Bedingungen und wie kann sich eine Freiwilligenagentur optimal einbringen? All diese Fragen diskutierten die Teilnehmenden im Juni. Das digitale Fortbildungsjahr endete im November mit „Storytelling oder Handbuch“. Hier wurde reflektiert und diskutiert, wie der wachsende Wissensschatz in einer Agentur weitergegeben werden kann oder wo die Vor- und Nachteile von guten Geschichten und verschriftlichten Handbüchern liegen.



Willkommen in der Welt der Freiwilligenagenturen

Am 7. und 8. November war es wieder so weit: In einer digitalen Veranstaltung begrüßte die bagfa neue Mitarbeiter:innen in der Welt der Freiwilligenagenturen. Neben allgemeinen Informationen zur bagfa sowie zu Aufgaben und Profilen von Freiwilligenagenturen, standen die Trainer:innen der bagfa für Fragen zur Verfügung. Gemäß des bagfa-Leitspruches „für den Austausch ist es nie zu früh“, werden bei der digitalen Begrüßung bereits erste Netzwerkfäden zwischen den Teilnehmenden gesponnen.

Kolleg:innen teilen ihre Eindrücke vom Kompaktkurs „Grundlagen einer Freiwilligenagentur“ in 2023



„ Das Setting, in dem wir agieren verlangt, dass man auch das eigene Handeln permanent neu denkt. Der Austausch unter den Teilnehmer:innen und die Erfahrung der Dozentinnen hat eine wichtige Rolle gespielt, da hierdurch neue Sichtweisen und andere Ansätze hervorgetreten sind, welche die eigene Perspektive und zukünftige Ideen befruchten. Eine Haltung zu den Themen der eigenen Arbeit zu finden, diese zu vertreten und im Austausch weiterzuentwickeln, ist ein wichtiges Resultat, dass sich in der Gemeinschaft des Kurses gezeigt hat.

Lukas Binder vom Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) in Nürnberg



„ Von dem gut strukturierten und lebendig moderierten Kurs ist mir besonders in Erinnerung geblieben, dass es wichtig ist, eine Haltung zu entwickeln und diese auch nach außen deutlich sichtbar zu machen. Ich möchte ihn allen Kolleg:innen wärmstens empfehlen, die neu in einer Freiwilligenagentur ihre Arbeit aufnehmen. Der Austausch untereinander, die Teilhabe an den unterschiedlichsten Erfahrungen ist ein Schatz, der nicht durch Lektüre von Fachliteratur gehoben werden kann.

Claudia Prediger von der Freiwilligenagentur Darmstadt

Mehr Informationen zur Fortbildungsreihe finden Sie hier: 

Das Hospitationsprogramm Geht hospitieren wirklich über studieren?

Fragen Sie am besten die Teilnehmenden des Hospitationsprogramm oder probieren Sie es selbst einmal aus. Das Hospitationsprogramm ermöglicht Besuche bei anderen Freiwilligenagenturen – und das mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung der bagfa!

Die Hospitanzen gehen weit über eine ein kurzes Schnuppern hinaus. Sie erlauben zeitlich ein echtes Eintauchen in Abläufe und Alltag einer anderen Agentur. Die Hospitant:innen erhalten Inspiration und erleben, wie andere Rahmenbedingungen, wie örtliche Gegebenheiten oder Trägerschaft, Arbeit und Ansätze beeinflussen. Und die Gastgeber:innen werden mit Fragen konfrontiert, die ihnen sonst keiner stellt und erhalten Feedback sowie Anerkennung von Kolleg:innen. Kurzum: Das Netzwerk wächst!



„ Sowohl meine Heidelberger Kolleginnen als auch ich haben meinen Hospitationsbesuch als bereichernd und inspirierend wahrgenommen. Insbesondere auf Grund ähnlicher interner Strukturen und einer vergleichbaren Trägerstruktur konnten wir in vielen Punkten schnell tiefer in einzelne Themenbereiche einsteigen und uns auch konkrete Tipps bei der jeweils anderen Seite ‚abholen‘.

Helen Kahlert von der ASB Zeitspender-Agentur über die Hospitation bei der FreiwilligenAgentur Heidelberg

Mehr Informationen und die Bewerbungsunterlagen für das Hospitationsprogramm 2024 finden Sie hier: 

GEMEINSAM GESTALTEN UND ZUSAMMENHALT STÄRKEN – DIE PREISE DER BAGFA

„Wünsch Dir was“ – Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung 2023

Bereits zum sechsten Mal hieß es für die Freiwilligenagenturen „Wünsch Dir was“, denn auch in 2023 verlieh die Dr. Jürgen Rembold Stiftung den Engagementförderpreis an Mitglieder der bagfa. Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 € wurden an sieben Freiwilligenagenturen vergeben. Nach dreieinhalb Jahren Corona-bedingter Pause war in diesem Jahr wieder eine Preisverleihung in Präsenz möglich – während der bagfa-Jahrestagung in Leipzig. Unter dem Motto „Einfach (zu) machen“ wurden in diesem Jahr Projektideen gesucht, in denen Spaß und Freude am gemeinsamen Gestalten im Vordergrund stehen, die eine einfache Umsetzbarkeit auszeichnet und vorab wenige Voraussetzungen an Engagierte stellen.



DIESE SIEBEN FREIWILLIGENAGENTUREN WURDEN AUSGEZEICHNET

- Freiwilligen-Zentrum-Fürth *Blick über den Tellerrand – was Engagement bewirken kann* (500 €)
- Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. *Mobiles Engagement-Postamt* (1.000 €)
- Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. *Teilhabe für Alle – Freie Zeit gemeinsam gestalten* (1.500 €)
- Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) Nürnberg *Engagement-Baukasten* (1.500 €)
- Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden *Filmische Begleitung der 1. Wiesbadener Engagementmesse* (1.500 €)
- “fala” FreiwilligenAgentur Landshut *Herzensbotschaften* (2.000 €)
- Freiwilligenagentur Cottbus *Bewegte Geschichten – Geschichten bewegen* (2.000 €)



„Der diesjährige Preis verdeutlicht einmal mehr, dass freiwilliges Engagement nicht nur einen wesentlichen Beitrag für die Bürgergesellschaft und deren Zusammenhalt leistet, sondern auch die Engagierten selbst Freude und persönliches Glück mit ihrem Einsatz verbinden.“

Dr. Jürgen Rembold zur Preisverleihung 2023

Mehr Informationen zu den Gewinner-Projekten finden Sie hier: 

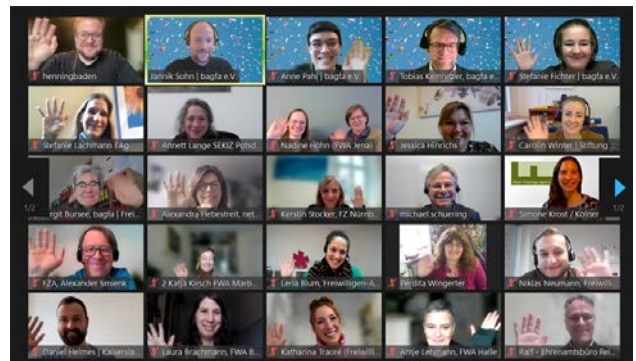
Zusammenringen – Zusammenbringen – Zusammenwirken: Der bagfa-Innovationspreis 2023



Freiwilligenagenturen sind Meisterinnen in der Umsetzung von Projekten. Diese sprechen unterschiedliche Zielgruppen an und erzeugen Begeisterung für Engagement. Die Projekte nehmen dabei gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen unserer Zeit in den Blick. Was sie in den meisten Fällen verbindet, ist ihr gemeinsames Anliegen: Sie fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt, wollen Austausch und Miteinander dort erzeugen, wo Spaltung, Barrieren und Konfrontation zunehmen.

Vor diesem Hintergrund suchten wir in der 18. Auflage des bagfa-Innovationspreises genau nach diesen Projekten, die Gemeinschaft fördern, Zusammenhalt erzeugen und für Solidarität werben. 21 Freiwilligenagenturen haben sich mit ihren Projekten zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts beworben – sechs von ihnen wurden mit dem bagfa-Innovationspreis ausgezeichnet.

Die feierliche Verkündung der Gewinner:innen fand als digitale Preisverleihung am 14. Dezember 2023 statt. Deutlich wurde hier, wie auf unterschiedlichen Wegen gesellschaftlicher Zusammenhalt vor Ort gestärkt wird: In Begegnungsorten und -cafés, bei Tagesaktionen oder in langfristigen Bildungsprojekten. Die Projekte wirken in Stadtteile hinein, führen Lösungsansätze aus der Pandemiezeit weiter oder denken gängige Formate neu.



DIE GEWINNER:INNEN 2023 - JEWEILS 1.500 € PREISGELD

- Die Ehrenamtsagentur Weimar *SchülerInnen freiwillig im Einsatz*
- Stiftung Gute-Tat München & Region *Anlaufstelle Laptop-Spenden*
- Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V. *Talentwerkstatt Styrum*
- Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e.V. *Café Nachtlicht*
- Kölner Freiwilligen Agentur e.V. *LeseWelten: Gutes Tun mit 26 Buchstaben*
- ASB Zeitspender-Agentur Hamburg *Pfoten-Buddies: Unterstützung für Mensch und Tier*



Neue Ideen fördern, kreative Arbeit auszeichnen, gute Beispiele bekannt machen – das ist die Idee hinter dem Innovationspreis für Freiwilligenagenturen, der seit über 15 Jahren innovative Impulse zur Engagementförderung setzt und die kreative Schaffenskraft von Freiwilligenagenturen zeigt.

Dr. Hans-Martin Schmidt, Stiftung Apfelbaum,
Stifter des Innovationspreises

Die ausführliche Dokumentation mit weiteren Informationen zu den Preisträger:innen finden Sie hier: 

BAGFA-HIGHLIGHTS IM JAHR 2023

FEBRUAR

Digitaler Austausch: Partnerwahl

Die Fortbildungsreihe startete ins Jahr 2023 mit einem digitalen Austausch unter dem Motto „Augen auf bei der Partnerwahl“. Im Rahmen der Reihe „im Gespräch bleiben“ leitete Birgit Bursee, Geschäftsführung der Freiwilligenagentur Magdeburg und bagfa-Vorsitzende, den Austausch über die richtigen Kooperationen mit Organisationen oder Initiativen. Auch Kriterien über die Zusammenarbeit mit möglichen Kooperationspartnern wurden unter den knapp 30 Teilnehmenden diskutiert.

MÄRZ

Arbeitsforum „Einsamkeit vermeiden, mildern, aushalten“



Einsamkeit sei nicht ausschließlich ein Problem alter Menschen, sondern betreffe auch Jugendliche. Außerdem stelle Einsamkeit eine Gefahr für die Demokratie dar, denn diese fördere extremistisches Denken. Das sind nur zwei Einsichten aus dem Input von Prof. Dr. Claudia Neu. Im Rahmen des Arbeitsforums „Einsamkeiten vermeiden, mildern, aushalten – noch eine Aufgabe für Freiwilligenagenturen?“ am 28. März fand neben besagtem Input auch Diskussion statt: 30 Kolleg:innen aus Freiwilligenagenturen erörterten Pro- und Contra-Argumente zur Frage, ob Einsamkeit eine weitere Aufgabe der Agenturen darstelle.

APRIL

Fachtag „Krise als Normalität?!“



Die Rolle von Spontanhelfenden, die Zusammenarbeit von Verwaltung, Blaulichtorganisationen, Freiwilligenagenturen und Engagierten in Krisensituationen und zukünftige Kooperationen bei Katastrophen – dies und vieles weitere wurde am 19. April 2023 bei dem Fachtag „Krise als Normalität?!“ beleuchtet. Hierzu lud die LAGFA Sachsen-Anhalt und weiteren Landesarbeitsgemeinschaften sowie die bagfa als Mitveranstalterin in das Roncalli-Haus in Magdeburg ein. Neben einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Roland Roth wurde in Kleingruppen über die Rolle von Freiwilligenagenturen im Themenbereich Krisenengagement oder den Umgang mit Spontanhelfenden diskutiert.

„24 Stunden QMS“



Ein Tag mit vollem Fokus auf das QualitätsManagementSystem (QMS) der bagfa: Beim Austauschtreffen „24 Stunden QMS“ am 26. und 27. April in Kassel tauschten sich eine Gruppe bunt gemischter Kolleg:innen aus Freiwilligenagenturen über das QMS aus: Von neuen bis zu sehr erfahrenen QMS-Beauftragten, aus Siegelagenturen der ersten Stunde bis zu Erstzertifizierten, von Einzelkämpfer:innen bis zu Kolleg:innen aus größeren Agenturen und unterschiedlichen Trägerschaften. Die Frage, wie das QMS effektiv im Agenturalltag integriert wird, prägte hierbei den Austausch.

Besonders durch die Corona-Pandemie ist folgendes Thema in den Freiwilligenagenturen besonders präsent: Nachbarschaftsbeziehungen. Rund 30 Kolleg:innen kamen daher zum digitalen Austausch im Rahmen der Reihe „Im Gespräch bleiben“ zusammen, um über Nachbarschaftshilfen, Direktvermittlungen von Engagierten und deren Herausforderungen zu diskutieren. Neben einem Input von Andrea Brandt, Leitung der Willma Freiwilligenagentur Friedrichshain-Kreuzberg, tauschten sich die Teilnehmenden besonders über Erfahrungen aus, die durch die Umsetzung eigener Projekte im Bereich Nachbarschaftshilfe gesammelt wurden.

JUNI

Digitaler Austausch „Nachbarschaftshilfe“

Das QualitätsManagementSystem (QMS) der bagfa hält eine Menge verschiedener Angebote und Seminare bereit. Eines davon war das analoge Einstiegsseminar am 23. August in Erfurt. 16 Vertreter:innen aus Freiwilligenagenturen lernten bei dem Seminar das Qualitätsmanagementsystem „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ kennen und erfuhren, wie die systematische Beschäftigung mit der eigenen Arbeit diese verbessern kann und wie das QMS sie dabei unterstützt, die Freiwilligenagentur weiterzuentwickeln.

AUGUST

QMS für Einsteiger:innen

Ein jährlicher Pflichttermin, der aber auch zum Austausch und Wiedersehen einlädt: Am 25. September hieß die bagfa die Kolleg:innen aus den Freiwilligenagenturen bei der digitalen Mitgliederversammlung willkommen. Neben Vorstandswahlen und einigen Formalitäten wurden die bisherigen Highlights des Jahres vorgestellt. Außerdem wagte die bagfa einen Blick auf kommende Themen, welche die Arbeit prägen werden, darunter Nachhaltigkeit, Diversität und Demokratie.

SEPTEMBER

Digitale Mitglieder- versammlung

„Die Zukunft beginnt jetzt“ – unter diesem Motto feierten 50 Freiwilligenagenturen den einjährigen Geburtstag der Engagement-Plattform, die im September 2022 gelauncht wurde. Beim Netzwerkpartnertreffen im September 2023 in Nürnberg schauten die Kolleg:innen auf die Weiterentwicklung der Plattform und verschiedene Themen von Nachhaltigkeit. Abgerundet wurde das jährliche Treffen mit wahlweise einer Stadtführung durch Nürnberg oder dem Besuch des Zukunftsmuseums. Dr. Thomas Rübke gab außerdem Einblicke in die Geschichte Nürnbergs als „Engagement-Stadt“.

Netzwerkpartnertreffen in Nürnberg



In Vorfreude auf den #GivingTuesday, der am 28. November stattfand, lud die bagfa gemeinsam mit dem Deutschen Fundraising Verband (DFRV e.V.) zum Arbeitsforum „Fundraising in den Freiwilligenagenturen“ am 19. Oktober ein. Rund 30 Kolleg:innen diskutierten hier Ideen für den anstehenden Internationalen Tag des Gebens. Außerdem führte Larissa Probst vom DFRV in die Welt des Fundraisings ein und vermittelte ein 1x1 der strategischen und systematischen Fördermittel- und Spendenakquise.

OKTOBER

Arbeitsforum Fundraising



NOVEMBER

Fachforum „Onlines Gutes tun“

12 Freiwilligenagenturen, eine stabile Internetverbindung und mehr als 250 digitale Engagementmöglichkeiten: Diese Zahlen lassen sich nach einem Jahr des Projekts „Online Gutes tun“ festhalten. Zum Projektende kamen am 21. November über 60 Kolleg:innen und Interessierte zusammen, um die Erkenntnisse aus dem Projekt zu diskutieren. Außerdem wurde die Handreichung „Freiwilligenagenturen und digitales Engagement“ vorgestellt. Mit Blick auf die Zukunft lässt sich sicherlich festhalten: Digitales Engagement ist auch weiterhin in den Portfolios von Freiwilligenagenturen zu finden.

Arbeitskreis „Bürgergesellschaft und Demokratie“



Mit dem Titel „Engagementpolitik in der Zeitenwende?“ lud die Friedrich Ebert Stiftung am 30. November zur 74. Sitzung des Arbeitskreises Bürgergesellschaft und Demokratie ein. Die Teilnehmenden diskutierten vor dem Hintergrund aktueller Krisen und Debatten Fragen rund um eine nachhaltige und resiliente Infrastruktur für freiwilliges Engagement. Der Co-Geschäftsführer der bagfa, Tobias Kemnitzer, erläuterte bei der Sitzung des Arbeitskreises die Rolle von Freiwilligenagenturen in Krisensituationen. Er verdeutlichte, wie wichtig Engagement für die Selbstwirksamkeit der Menschen sei und einem Ohnmachtsgefühl entgegenwirke.

DEZEMBER

8. Engagementtag



Im Rahmen des 8. Deutschen Engagementtags wurden die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses rund um die Engagementstrategie des Bundes vorgestellt und von vielen Gästen und Expert:innen diskutiert – vor Ort in Berlin oder digital. In einem Forum erörterte auch unser Co-Geschäftsführer Tobias Kemnitzer die Herausforderungen und Chancen der Engagementstrategie. Auch die bagfa selbst war beim Engagementtag dabei: Mit einem Stand vertraten wir die Freiwilligenagenturen aus ganz Deutschland und führten jede Menge spannender Gespräche mit Interessierten und Kolleg:innen aus der Engagementförderung.

Visualisierungs- workshop



Schon auf der bagfa-Jahrestagung sehr beliebt, kam auch der digitale Termin gut an: In der lauschigen Adventszeit kamen 30 Kolleg:innen für einen Visualisierungsworkshop zusammen, geleitet durch Svenja Mix. Die Teilnehmenden lernten hier Grundkenntnisse, um ansprechende Flipcharts zu visualisieren, die Lust auf gemeinsames Arbeiten machen.

BAGFA-PUBLIKATIONEN IM ÜBERBLICK – VIELFALT ZUM VERTIEFEN

Komprimiertes Wissen in gedruckter Form: Das sind die mittlerweile neun Leitfäden der bagfa. In übersichtlicher Form bereiten sie Informationen für Freiwilligenagenturen auf, die den Alltag verändern können, Prozesse neu strukturieren, helfen oder einfach zum Nachdenken einladen.

bagfa-Leitfäden

- Wege zum Aufbau einer Freiwilligenagentur (2019)
- Neue Engagierte. Freiwilliges Engagement von geflüchteten Menschen fördern (2018)
- Bekannter werden. Öffentlichkeitsarbeit für Freiwilligenagenturen (2018)
- Teilhabe möglich machen. Inklusion und Freiwilligenagenturen (2017)
- Thema werden: Politische Netzwerkarbeit und Interessenvertretung von Freiwilligenagenturen (2016)
- Freiwillige willkommen!!! – Qualifizierung und Zertifizierung von Einsatzstellen (2014)
- Patenschaften - ein Modell für Freiwilligenagenturen? (2012)
- Organisationsprofile von Freiwilligenagenturen (2012)
- Unterwegs! - Anregungen zur interkulturellen Öffnung von Freiwilligenagenturen (2011)

Themenbezogen bittet die bagfa Freiwilligenagenturen immer wieder um die Beteiligung an Umfragen. Diese bilden dann meist die Grundlage für die bagfa, sich auch in den wissenschaftlichen Diskurs einzumischen: Die bagfa-Analysen arbeiten aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen auf. So entsteht ein aktuelles Bild von Haltungen und Herangehensweisen von Freiwilligenagenturen.

bagfa-Analysen


- Impulspatenschaften für mehr Integration und Teilhabe (2023)
- Ankommenspatenschaften: Einsichten aus einem Modellprojekt für geflüchtete u. einheimische Menschen (2017)
- Das Engagement für und mit Flüchtlinge(n) Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten (2016)
- Lust auf Verschiedenheit – Inklusionsprozesse gestalten (2016)
- Lust auf Verschiedenheit international – Freiwilliges Engagement und Inklusion (2016)

Handreichungen der bagfa geben in kompakter Form praxisnahe, fundierte Tipps zu Fragestellungen, die Freiwilligenagenturen in ihrem Arbeitsalltag beschäftigen. Darüber hinaus stellen sie eine Einladung der bagfa an die Freiwilligenagenturen dar, sich mit bestimmten Themen zu beschäftigen.

bagfa-Analysen

- Freiwilligenagenturen und digitales Engagement – eine Handreichung (2023)
- Krisenengagement – Handlungsperspektiven für Freiwilligenagenturen. Ein Diskussionspapier von Roland Roth (2023)
- Digitalisierung in Freiwilligenagenturen – eine Ermutigung (2022)
- Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen: Das QualitätsManagementSystem der bagfa – Definitionen, Ziele und praktischer Ablauf (2022)
- Plattformen, Datenbanken, Netzwerke – Eine Empfehlung für Freiwilligenagenturen im Themenfeld „Digitale Engagementvermittlung“ (2021)
- Obacht oder einfach machen? Rechtsfragen im inklusiven Engagement (2019)
- Leistungs- und Ausstattungprofil von Freiwilligenagenturen: eine Strukturempfehlung der bagfa (2018)
- Zwischen Ideal und Realismus: Ein Kompass zur Bewertung von Projekten - eine Arbeitshilfe der bagfa (2018)
- Wheelmap-Aktionen in Freiwilligenagenturen planen. Eine Handreichung für den Einstieg (2018)
- Monetarisierung im Engagement – Was tun? Eine Handreichung für Freiwilligenagenturen (2015)

„INITIATIVE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT“

Transparenz ist uns wichtig, deshalb macht die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. im Sinne der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ Informationen öffentlich. Die zehn Punkte, die der Initiative entsprechend jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte, finden Sie hier: 

Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Außerdem ist dort auch der Jahresabschluss 2022 (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) hinterlegt.

Hinweis: Der Jahresabschluss 2023 wird im September 2024 bei der Mitgliederversammlung vorgestellt und anschließend auch online dargestellt.

DIE FINANZEN VON 2022 IM ÜBERBLICK:

Im Jahr 2022 hatte die bagfa e.V. Einnahmen in Höhe von 1.342.294,16 Euro. Die Ausgaben betragen 1.307.998,57 Euro. Damit wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 34.295,59 Euro erzielt.

| Einnahmen 2022 | in Euro |
|----------------------------------|---------------------|
| Zuwendungen Projekte | 1.193.115,00 |
| Spenden und Kooperationsprojekte | 75.000,00 |
| Mitgliedsbeiträge | 48.780,00 |
| Teilnahmegebühren | 12.936,45 |
| sonstige Einnahmen | 12.462,71 |
| Summe Einnahmen | 1.342.294,16 |
| Aufwendungen 2022 | |
| Weiterleitungen Projektmittel | 695.858,30 |
| Personalkosten | 403.409,96 |
| Sachkosten | 188.730,31 |
| Preisgelder | 20.000,00 |
| Summe Aufwendungen | 1.307.998,57 |
| Jahresüberschuss 2022 | 34.295,59 |

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. ist eingetragen im Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg) unter der VR-Nr.: 19406 B. Die bagfa e.V. dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51ff. AO, festgestellt durch Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin vom 09.12.2022.

PARTNER DER BAGFA IM JAHR 2023



Aktion
MENSCH



.....
UNTERSTÜTZEN SIE GEFLÜCHTETE MENSCHEN.
ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT.

